

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Berlag, bei der Post und den Knechtbrosen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 249.

Mittwoch, den 31. Mai

1893.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Eig und solide Arbeit. 921
Siedfeld. Wilh. Künemund, Wiesbaden, Kirchgasse 2.

Massiv goldene, gesetzlich gestempelte

Trauringe

von Mk. 11 bis Mk. 60 per Paar empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

7590

la Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes und billigstes Eisen-Kochgeschirr, in neuer
Sendung eingetroffen. 3514

Heinr. Merte,
Goldgasse 10.

Lawn Tennis Shoes

English Goods
Ladies sizes for 2.90
Gentlemen „ „ 3.90

Frankfurter Schuh-Bazar

Max. S. Wreschner,
16. Langgasse 16.

Please be sure to see No. 16
when entering shop. 11083

Aechtes Malz-Extract

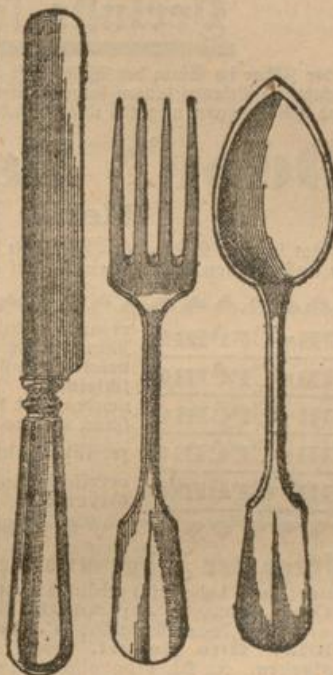
der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.

Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,
Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarmer, Reconvales-
centen, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei
Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7. Telephon 130. 2784
Niederlage bei **Ph. Kissel**, Röderstraße 27.

Christoffe- u. Alfenide-Bestecke

in nur bester Versilberung
empfehlen zu den billigsten Preisen.



Messer, Löffel, Gabeln,
Dessert-Bestecke, Vor-
lege- und Gemüselöffel,
Kaffee- u. Mocalöffel,
Fisch-Bestecke in Elfen-
bein u. Perlmutter mit
u. ohne Etais, Austern-
gabeln, Krebs-, Hummer-
u. Salat-Bestecke, Eier-
und Eislöffel, Confect-
und Obst-Bestecke
etc. etc.

Suppenterrinen,
Fisch-, Braten- und
Gemüseschüsseln,
Essig- und Oelgestelle,
Saucières, Tafel-
Aufsätze, Weinkühler,
Bowlen etc.

Wiederversilberung und
Reparatur. 7683

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8.
Special-Magazin für versilberte und Bronze-Waaren.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.
Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 9218

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher & Hoflieferanten.

Alle der Langgasse und Schützenhoffstraße. 3228

Wachtpfähle

empfehlen 10691
L. Debus, Germaniastraße 80.

werden in anerkannt feinsten Ausführung in allen Dessins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bei W. Unbescheiden, Sadirer, Wehrstr. 25. 7619

Der weitaus größte Theil aller Zahnleidenden würde von

Zahnschmerz und Zahnverlust

verschont geblieben sein, hätte man schon von früher Jugend an mehr Aufmerksamkeit der Zahnpflege geschenkt, größere Sorgfalt auf die

Reinigung der Zähne und der Mundhöhle

gelegt. In den meisten Fällen rührt nämlich das Schwarz- und Fahlwerden der Zähne nur von Pilzen her, die in den von feinem Email entblößten Zahn eindringen, sich in unglaublicher Menge vermehren, die heftigsten Zahnschmerzen verursachen und den Zahn unfehlbar zum Verfall bringen.

Putzt man täglich die Zähne mittelst Zahnbürste und eines antiseptischen Reinigungsmittels, so werden die Pilzwucherungen aufgehalten und denselben der Boden zur Entwicklung entzogen,

man schützt sich also hierdurch vor dem vorzeitigen

Verluste seiner Zähne.

Um die Pflege der Zähne im Sinne der Wissenschaft auszuführen, um die Zahnpilze in Entwicklung und Keimfähigkeit zu zerstreuen, ohne andere nachtheilige Nebenwirkungen hervorzurufen, ist uns nur ein einziges Mittel geboten und dies ist die in ihren Eigenschaften und Wirkungen nirgends ihres Gleichen findende

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

Dieses Produkt hat in allen Kreisen der Wissenschaft die größte Sensation erregt, sowohl was seine absolute Unschädlichkeit, als auch seine außerordentliche Wirkung auf die Vernichtung der Pilze betrifft.

- Odor's Zahn-Crème
- Odor's Zahn-Crème
- Odor's Zahn-Crème
- Odor's Zahn-Crème
- Odor's Zahn-Crème

reinigt gründlich Zähne und Mundhöhle, ohne daß der Schmerz der Zähne, oder das Zahnfleisch im Mindesten angegriffen wird, beseitigt auf die leichteste Art alle Fäulnisstoffe des Mund- und Zahnschleims, neutralisirt die durch Speisereste entstandene Säure, macht die Zähne schön und weiß, zerstört Bakterien und Pilzgebilde des Mundes und der Zähne, erfrischt das Zahnfleisch und reinigt den Athem von unangenehmem Geruche.

Besseres zur Pflege der Zähne und der Mundhöhle kann nicht geboten werden.

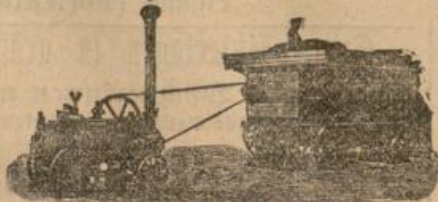
Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) erhältlich à 60 Pf. per Glasdose in Wiesbaden bei: A. Berling; C. Brodt, Drog.; Droguerie A. Cratz, Langgasse 29; Adalb. Gärtner; Willy Graefe, Langgasse 50; Haunschild's Droguerie; E. Moebus, Taunusstraße 25; C. W. Poths, Langgasse 19; M. Rosenbaum, Germania-Drog., Marktstraße 23; L. Schild; Otto Siebert, Drog.; Chr. Tauber, vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke; Aug. Steinmetz. Alleinige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M. 108

Wichtig für Hausfrauen!

Alle Wollachen jeder Art, gefirkt oder gewebt, werden zu dauerhaften, modernen Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Herren-Stoffen, Teppichen, Säusern, Placeten, Portieren, Tischdecken, Schlaf-, Bügel- und Pferdedecken u. s. w. verarbeitet durch Fr. Tugendheim, Cracau b. Magdeburg. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Annahmestelle u. Musterlager in Wiesbaden: A. Mollier, Hermannstraße 13. 114

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen.

Jede Garantie für Leistungsfähigkeit und Güte. 114
Badiungs-erleichterungen.
Billigste Breite.



Maschinenfabrik und Kesselschmiede
Jul. Lutz, Darmstadt.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2309

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchappflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Das billigste Closetpapier,

10 Rollen 2.50 Mk.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bohnenstangen empfiehlt

L. Debus, Hermannstraße 30.

Fein
empfehl
Liter 30
F
Niederlagen bei: Chr. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stäufstrasse 18.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
Feins
deutsche
Alleinig
Th
15 Bf. 2
Salat-De
empfehl
20
Bri
4 Mk. 50
Mag

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Apfelwein

empfeht in ausgezeichneter Qualität, in Gebinden und ausgemessen, pro Liter 80 Pf. 9335

Philipp Kissel, Röderstraße 27.



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein, Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein, Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, in eleganter voller Wein, Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein, Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und der Zoll auf italienische Trauben noch erheblich geringer ist, als auf direct importirte Weine, sind wir in der Lage, zu vorstehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten zu liefern u. auch volle Garantie für deren Reinheit zu leisten. 10032

Niederlagen bei: Chr. Kelper, Webergasse 34. Louis Lendle, Süßstrasse 18. J. Huber, Bleichstrasse 12.

Niederlagen bei: H. Fehling, Taunusstrasse 19. C. Schmidt, Helmenstrasse 2. F. Alexi, Michelsberg 9.

Ochsenfleisch,

prima Qualität, von der Steule per Pfd. 60 Pf., Kalbfleisch 60 Pf. empfiehlt 10902

Louis Gandenberger, Metzger, 50. Webergasse 50.

Kaffee!

Größtes Kaffee-Special-Geschäft Deutschlands, 50 Verkaufsstellen in eigener Verwaltung.

welches seine Kaffees direct einkauft, in eigener Rösteret röstet und ohne Zwischenhandel an das verbrauchende Publikum verkauft, offerirt einen rohen Kaffee per Pfd. zu Mk. 1.00, 1.10, 1.20, 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.70, geröstet p. Pfd. Mk. 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.80, 1.90, 2.00 und 2.20. Alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee bitte einen Versuch zu machen und sich von der Güte und dem Wohlgeschmack meiner Kaffees zu überzeugen. Nur in Folge der großen directen Bezüge für meine 50 Geschäfte zusammen ist es möglich, derartige gute billige Kaffees für obige Preise zu verkaufen.

Kaisers Kaffee-Geschäft.

Wiesbaden, Langgasse 31.

Mainz, Schöfferstraße 9. Schusterstraße 45.

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Feinster deutscher Cognac

von G. Scherer & Co., Langen (Hessen). Aerztlich empfohlen. pr. 1/2 Fl. 1.90. 1/2 Fl. 1.10. 7764

Alleinige Niederlage: Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Chüringer Rummelkäse

per Pfd. 40 Pf., dito Stangenkäse per St. 10 Pf., Erbsen per Pfd. 14 Pf., Linsen 15 Pf., Bohnen 14 Pf., Reis 18 Pf., Gries 20 Pf., Schmalz 60 Pf., Salat-Öl per Schopp. 40 Pf., italienischer Rothwein per Flasche 80 Pf. empfiehlt 10897

Erb. Karlsrufer 2, Ecke Dohheimerstraße.

20—50 Liter prima Vollmilch franco Ludwigsbahnhof hier billigt abgegeben. Näh. Balramstraße 29.

Prima Speisepfaffen, selbst gezogen, sind abgegeben per 1/2 Malter 4 Mk. 50 Pf. Taunusstraße 53. 10501

Magnum bonum, beste Qual., bill. g. h. Welltrist. 20. 1581

Prima neue Matjes-Haringe per Stück von 15 Pf. an, im Duzend billiger, Prima neue Malta-Kartoffeln per Pfd. 12 Pf. 10894

empfeht Jac. Kunz, Taunusstraße 39.

200 Flaschen

Abmannshäuser Rothwein,

1884er Original-Abfüllung der Königl. Domäne, werden zu billigem Preis abgegeben Louisenstraße 43, Part., bei Wollweber. 10903

Möbel-Ausverkauf.



Wegen baldigen Umzug nach meinem Hause verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Complete Nußbaum-, Eichen- und eiserne Betten, sowie einzelne Betttheile, alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Verticows, Gallerie-schränke, Küchenschränke, Buffets in Nußbaum und Eichen, Ausziehtische, Kommoden, Herren- u. Damen-Schreib-

ische, Secretäre, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachtschranke, alle Arten Sophas, Ottomanen, Patent-Schlafsofas, Garnituren u. Plüsch unter Garantie für nur gute Arbeit. 5620

Philipp Lauth, Marktstraße 12, 1 St.

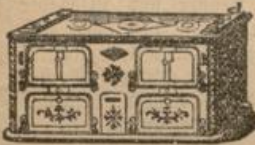
Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Bolster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochlegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.



Preisliste, für Neubauten billigst. 9096

„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiedeeiserner Kochherde bester dauerhafter Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Ferd.-Fabrik,
Blatterstraße 10.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Rheder- u. Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstraße 7.

Reinheit empfiehlt: garantiert.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— 3219

F. Gottwald,

22. Kirchgasse 22,

empfehl:

Barletta . . . Mk. —.80 mit Glas,
Brindisi . . . „ —.90 „

Die Weine sind von vorzüglichem Wohlgeschmack und absolut rein. 10988

Hochfeinen Souchongthee

erster Ernte per Pfd. 3 Mk.

8940

Chr. Ritzel Wwe.,

Edo d. Schillinggasse u. Al. Burgstraße.

Die beliebten Tropical sind in allen modernen Farben, auch Marengo wieder am Lager. Dieser feine, äusserst leichte, dabei dauerhafte Sommeranzug kostet nach Maass gefertigt Mk. 65 und Mk. 70 bei 10864

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1,

neben dem Central-Hotel, am neuen Rathhaus.

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passementerier - Broderies

Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

Mit der Uebernahme des Theelagers des Herrn Ed. Krah, Marktstraße 6, zum Chinesen, wurde mir auch von Herrn Oberst von Hirschfeld der Verkauf seiner

Original Tokayer Weine

übertragen. Diese ächten Tokayer Weine, gewonnen in Hangács-Muzsay, ehemals fürstlich Rákoczy'schen Besetzung, zwischen Mád und Tokay, beste Lage der Hegyallya, bin ich in den Stand gesetzt, zu Original-Preisen abzugeben.

Besondere Preislisten mit Analyse und Attest des Oberstuhlrichter-Amtes des Zempliner Comitates stehen zur Verfügung. 8169

J. M. Roth Nchf.,

Kleine Burgstraße 1, zum Chinesen.

Tischwein in vorzüglicher preiswürdiger Qualität

per Flasche 60 Pf. ohne Glas.

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Weingrosshandlung

von

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Neue Preisliste meines reichhaltigen Wein- und Rothweinlagers auf Wunsch gratis und franco! 10383

Garantie für Reinheit!

Niederlage: Hch. Wald, Röderstraße 39.

Guter bürgerl. Mittagstisch zu h. Hermannstraße 12, 2 St. 8222

Erste Qualität Rindfleisch p. Pfd. 40 Pf. fortwährend zu haben 30. Rauergasse 10.

Als einziges, **wirkliches Lotteriegeschäft** am Platze, auf **anerkannt reellster Basis** beruhend, blicken wir souverän über **Neider** aller Art, auf jede „**Aufklärung**“ und auf jeden „**Spiegel**“ Verzicht leistend.

Dagegen empfehlen aus unserer Glückscollecte:

- Pferdemarkt-Loose** à 1 Mk., 11 für 10 Mk. Ziehung 3. Juni.
- Freiburger Geld-Loose** à 3 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{1}{50}$ 10 Pf., $\frac{11}{100}$ 1 Mk.
- Weimar. Loose** à 1 Mk., 11 für 10 Mk., 28 für 25 Mk., Ziehung 17. Juni.

Nassauische Lotteriebanc, Inh.: Zietzoldt,
Langgasse 51, Goldene Kette.

Nur diese Woche Freihandverkauf von alten Gemälden u. sonst. antiken Kunststücken.

Nur diese Woche Freihandverkauf von alten Gemälden u. sonst. antiken Kunststücken.

Nur diese Woche Freihandverkauf von alten Gemälden u. sonst. antiken Kunststücken.

3. Adolphstraße 3,

Morgens von 8-12 und Nachmittags von 2-7 Uhr,

aus dem Nachlasse eines Kunstmalers u. A. herrührend, worunter Meisterwerke von:

- van Dyk (großes Madonnenbild), Paolo Veronese, Callot, Joost Drooglot, Cosimo Roselli, Lucas Cranach. A. Elsheimer, Hausmann, Francesco Albani, Rosa Tivoli, Jan Steen, A. von Ostade, Jan van Goyen, Berghem zc., ferner Kupferstiche, Bücher, antike Waffen u. dergl. m.

zu sehr billigen Preisen bedeutend unterm Taxwerth.

Kunstkenner und Sammler mache ganz speciell auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 384

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

„*успотпунг uzzтuу
пuou n udezпuueg uzzтu uoa
пuozpauquvппuazf zпouaz zпuq unz*“

Mehrere Tausend

Blousen

in allen Preislagen, darunter mehrere Hundert für Trauer und Halbtrauer.

Louis Rosenthal

9120

52 Kirchgasse 52.

Bordeaux-Weine,

garantirt rein, gut abgelagert, zu billigen Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts bei **Wollweber, Louisestraße 43.** 10804

Kohlensäure-Gasbäder,
Wilhelmstraße 8, Bart.

In hartnäckigen Fällen von chron. Gelenkrheumatismus, Gicht, Zahnungen zc., bei Herzkrankheiten nach acut. Gelenkrheumatismus möge man vertrauensvoll von diesen außerordentlich wirksamen Bädern Gebrauch machen. Kranken, welche nicht gehen können, werden die Bäder in geliebten Apparaten in ihren Zimmern verabreicht. 10498

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.
Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, der Schützenhofstrasse vis-à-vis.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Klimatischer Luftkurort Gersfeld (Röhn), Bahnhstation.
Gasthof zum Adler.

118
Besitzer Franz Schüssler
empfiehlt seinen **Gasthof** nebst Logirhaus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, **schöner großer Garten** beim Hause, **anerkannt gute Küche**, v. Rhöndelub (im Rhönführer v. Hrn. Dr. Schneider) empfohlen. Stets frische Forellen. Pension v. Mk. 3.50 an pro Tag, Mai u. Juni billiger. 9688

Säuerergasse 10, 1. St.

Säuerergasse 10, 1. St.

Ernst Franke.

Constructionen für Maschinen- und Hoch-Bau.
Perspectivische und andere Zeichnungen jeder Art.
Patent-Nachsuchung und Verwerthung. Unterricht im techn. Zeichnen

Lager u. Reparatur-Werkstätte
in 9706



Fahrrädern.

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42

Taschenfahrplan

des
„**Wiesbadener Tagblatt**“
Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27?

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, Parterre. **A. Peters, Commdgt.,** Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mt. 21.50 } über die Stadtwaage.
Weißk. 20 18.50 }
Größere Quantitäten, "Waggons", bedeutend billiger. 7597

✕ Kohlen - Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22
per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Lang-**
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Scheine u. zählt am höchsten **Fr. Gerhardt, Lannusstraße 25.** 8424
An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellanen u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2212

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberachen,
Uhren, Brillanten, Handscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. **Jos. Birzweig, Wegergasse 2.** 2359

Möbel, Teppiche, Eischränke laufe ich stets zu
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 4218

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birzweig, Wegergasse 46. 2210

Auf Bestellung komme in's Haus.
Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Handscheine werden
fortwähr. angek. **S. Herz, Wegerg. 25.**

Ein leichter gut erhaltener **Sandtaren** zu kaufen gesucht
Mainzerstraße 8, Pension Internationale.

Ein Eisschrank zu kaufen ges. Off. n. **D. A. 554**
an den Tagbl.-Verlag. 10913

WGN Lampen, Knochen, Eisen, Me-
talle, Glas, Papier, Flaschen und
Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt
die höchsten Preise von 5872

Sirchgasse 36. N. Bibo, Römerberg 2.
NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

Verkäufe

Möbel-Verkauf.

Folgende erst fertigestellte Möbel offerire zu nachfolgenden Preisen:
4 Plüschgarnituren à 195 Mt., 3 feine Divans 90-110 Mt., 6 complete
Betten 70-175 Mt., 4 Küchenschranke 25-35 Mt., 12 feine solide zweif-
thürige Kleiderschränke 40-45 Mt., 10 polirte lackirte und weiße Tische
von 8-60 Mt., Canapes von 36 Mt., Ottomane 26 Mt., Deckbetten mit
2 Kissen 35 Mt., Bettfedern Bfd. 2 Mt., Waschkommoden mit Marmor
und Spiegelauflag 80 Mt., Matragen, Stühle, Nachttische u. u. billigt.

Ph. Lendle,
22. Marktstraße 22, 1. St.

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Trefor, Pat.-Controll-Verschlus
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21706

Fast neue Salongarnitur

neuester **Rayon**, in Seide und Nisch, sammt passenden großen Teppich
wegen Raumangel zu verkaufen **Wegergasse 8, Vorderh. 2 r.** 10860

Ein elegant gebauter **Victoria-Wagen** ist sehr preis-
würdig zu verkaufen **Kapellenstraße 4 u.** 8872

Ein sch. **Kinder-Siz u. Viechwagen** u. verl. **Dohstr. 18, Part.**
Schöner Kinderwagen zu verl. bei **Meller, Ellenbogengasse 2.**

Sicherheits-Zweirad, f. neu, Polsterreifen, Kugellager u. Steuerung,
h. eleg. Rahmenbau, sehr leicht lauf., mit eleg. Laterne, Glöde, Peitsche u.
preisw. zu verl. **Esento ein Radfabrikanz. Walramstraße 8, 1 r.** 9708

Ein noch sehr guter **Krankenwagen** billig zu verl. **Wegergasse 2**
bei **Birzweig.** 8986

Kaffeebrenner, noch fast neu, zu verkaufen **Karl-**
straße 2, im Laden. 10896

Bohnenstangen und Erbsenreiser, sowie **Lannen-Stangen** in
jeder Länge zu verkaufen **Feldstraße 18.** 10768

Drei Brände **Goldbacksteine**, sehr gut gebrannt, vorn am Scher-
steinweg sitzend, billig zu verkaufen. **Näh. Morisstraße 15.** 2678

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen **Wegergasse 8.** 10586

E. Pferd zu vl. in **Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 11. Unter 2 die Wahl.**
Ein **Pferd mit Karren und Geschirr** preiswürdig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 11066

Sund, Dalmatiner, garantiert reine Rasse, 2 Jahre alt, dressirt,
zu verkaufen. **Näh. Gr. Burgstraße 17, 1.**

Drei **prachtvolle Dächsel** (reine Rasse, 6 Wochen alt) billig
abzugeben. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 11082

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Hofrath Dr. med. G. Koch. 10988

Junge Leute erhalten lohnenden Verdienst. Off. sub **F. T. 380**
an den Tagbl.-Verlag.

Herren und Damen,

welche einen guten billigen **Mittagsstich** suchen, wollen sich gef. **Abrecht-**
straße 21, „Zur Rheinlust“, anmelden. 9918

Eine **Dame** (Norddeutsche) empfiehlt sich zum **„Vorlesen“**. Zu
erfragen im **Tagbl.-Verlag.** 11041

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Anfertigen v. **Herren-**
und Knaben-Garderoben bei billiger Berechnung.
J. Simon, Herrngartenstraße 7, Stb. 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten **Sitz und**
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbaderstraße 33, 1.

Zeichnungen

für **Stickerien** werden angef. im **Atelier**
für **Kunststickerie Neugasse 9, 2 r.** 10967

Ein **gew. Bügelmadchen** (b. mit **Glas**) sucht Stunden in u. außer
dem **Hause. Näh. Dranienstraße 8, Laden.**

Handschuhe

werd. **gewaschen u. gefärbt** bei **Handschuh-**
macher Giov. Scappini, Michelstr. 2. 2194

Wäsche

wird auf's **Land** angenommen. **Näh. Ellenbogen-**
gasse 6, im Schublade.

Wäsche

für auf's **Land** wird angenommen, schön **gebleicht u.**
gebügelt. Näh. Schwalbaderstraße 69, 1 St. h. r.

Für Damen.

Massage, schwed. Seilgymnastik in und außer dem **Hause.**
Billigste Preise. Nerostraße 35, 1. **Fri. Veltz.**

Wienerin, **Massenle,** ärztl. gepr. nach **Prof. Mezger's Methode,**
empfiehlt sich in u. außer dem **Hause. Nerostraße 10, 1. St.**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Annahmestureau zur Abfuhr bei 2218
Herrn P. Hahn, Sirchgasse 51.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Mai 1898.

<p>Adler. Boeck, m. Fr. Frankfurt Beckel, Fbkb. St. Johann Bolau, Fr. Berlin Lahayn, Fr. Berlin Siller, m. Fr. Barmen Bloem, m. Fam. Düsseldorf Bröckelmann, Frl. Braunschweig Heidelberg Krüger, m. Tocht. Kalk Levy, Kfm. Lyon Besserer, m. Fr. Stassfurt Bröckelmann, Ingen. Berlin Katz, 2 Kfite. Bremen Kraft, Kfm. Elberfeld Grethe, Kfm. Plauen Stroucken, m. Fam. Crefeld Marbe, Kfm. Crefeld Dick, Kfm. Vevey Büchler, Kfm. Basel Hausknecht, Kfm. St. Gallen Holland, m. Fr. Berlin Krabé, Kfm. Köln Heimdahl, m. Fr. Hildesheim Riedesel, Baron. Hesse Mastbaum, Kfm. Crefeld Bender, Fbkb. Mannheim</p> <p>Allesaal. Linder, Berlin Schmidt, Mainz Sirecker, Düsseldorf</p> <p>Belle vue. Siöerona, m. m. Helsingborg</p> <p>Schwarzer Bock. Anhalt, m. Fr. Colberg Bielenberg, m. Fr. Hamburg Veck, Kfm. Idar Bode, Fr. Cassel Krüger, Fr. Treuenbrietzen Boes, Fr. Treuenbrietzen Kraft, Rent. Berlin Liedtke, Fr. Königsberg Loebell, m. Fr. Berlin Mackinnon, m. Fr. London Maskinnon, Stud. London Peters, Fr. Dornböck Thieme, Fr. Gutsbes. Poley Schultz, Fbkb. Stettin Merkelbach, Dr. Cassel</p> <p>Zwei Bäume. Wölfel, 2 Hrn. Berlin Ambrosius, Fr. Hannover Hesse, Fr. Chemnitz Läderitz, Osnabrück</p> <p>Hotel Bristol. Lindstedt, m. Fr. Moskau</p> <p>Central-Motel. North, Kfm. Erfurt Bagweiler, m. Fr. Köln Walter, m. Fr. Zachau Bergmann, Fr. Hannover</p> <p>Cölnischer Hof. Lehnert, Berlin Lehnert, stud. jur. Marburg Danner, Kfm. Gothenburg Müller, Fbkb. Dortmund Rahland, Rent. Helmstedt</p> <p>Hotel Dahlheim. Kuby, m. Fr. Edenkoben Wentz, m. Fr. Diedenfeld Haß, München Mc Gillroy, 2 Hrn. Haag Hoeroe, Rotterdam Krusemann, Haag</p> <p>Deutsches Reich. Wagser, m. Fr. Mainz Herz, Kfm. Frankfurt Brunn, Bonn Köhler, Rent. m. Fr. Berlin Koch, Rent. Frankfurt Caan, m. Fr. Frankfurt Kers, Rent. Dr. Mannheim</p> <p>Engel. Schmitt, m. Fr. Leipzig Holmquist, Dir. Stockholm Renck, Fr. Etatsrath m. Schwester. Neumünster</p>	<p>Englischer Hof. Janss, Dir. Rottweil Weichert, Berlin Oppenheimer, St. Claude Rutheberg, Fbkb. Berlin Roe, Fr. Rent. Altona Klingebl. Braunschweig</p> <p>Einhorn. Hahn, 2 Kfite. Idar Bloch, Kfm. Berlin Tilsner, Kfm. Hannover Autenrieth, Kfm. Coblenz Nahse, Kfm. Frankfurt Dreher, Kfm. Hamburg Mayer, Kfm. Crefeld Koch, Kfm. Niederwasberg Bunzel, Kfm. Berlin Wagner, m. Fam. Grossfelden Pickel, Würzburg Reuter, Osterfeld Wexel, Kfm. Jössnitz Plaut, Oterau</p> <p>Eisenbahn-Hotel. Schlays, m. Fr. Hillesheim Hagemaier, Kfm. Linsheim Schattenberg, Kfm. Berlin Löwe, Kfm. Berlin Brümmer, Kfm. Chemnitz</p> <p>Grüner Wald. Hess, Kfm. Stuttgart Blome, Kfm. Gelsenkirchen Kaddatz, Eberswalde Both, m. S. Giessen Textor, Frl. Stettin Lemck, Frl. Stettin Frank, Kfm. Crefeld Wenz, Kfm. m. T. Reims Rechenberg, Marburg</p> <p>Vier Jahreszeiten. Hirschler, Dr. m. Fr. Wien Cehlier, Hamburg v. Luis, Fr. Hamburg Lightenberg, Fr. m. Fam. Haag Schadee, Rotterdam v. Pailien, Rittm. Strassburg</p> <p>Goldene Kette. Weber, Rent. Petersburg Weber, Fr. Petersburg Vollmer, Rector. Walsrode Vollmer, Frl. Hildesheim Weber, 2 Frl. Petersburg Lohsant, Fr. Berlin Wolte, Fr. Spandau Kopelent, Sachsenhausen</p> <p>Goldenes Kreuz. Nabe, Salimannshausen Nabe, Fr. Salimannshausen Hentschel, Bischofswerda Hörig, Bischofswerda Möller, Fr. Hamburg Koch, Selbach</p> <p>Goldene Krone. Rudolf, Rent. Gotha Kaapke, Fr. Tilsit</p> <p>Hotel Minerva. Bitterling, Dr. Braunschweig v. Ciechanoisicka, Fr. Wien v. Ciechanoisicka, Frl. Wien Hammerstein, Mülheim</p> <p>Nassauer Hof. Mayer, Brüssel Stachling, Dr. Heidelberg Temme, Quartemala Morius, m. Fr. New-York Stener, Dr. phil. Leipzig</p> <p>Villa Nassau. Levi, San Francisco Levi, Fr. m. Fam. u. Bed. San Francisco</p> <p>Kuranst. Nerothal. bahr, Kfm. Rodenberg</p> <p>Hotel du Nord. Benedix, Lieut. Hagenau Baetcke, m. Fr. Freiburg Gamst, Rent. Petersburg</p>	<p>Nonnenhof. Becher, Bonn Leisner, Fr. m. T. Detmold Huch, m. Fr. Hannover Rock, m. Fr. Hofgeismar Martens, Dr. Lehe Schmidt, Frankfurt Schmidt, Fr. Bromberg Durchanck, m. Fam. Mülheim Rosenlöcher, Dresden Barlet, Bamberg Neuburger, Bielefeld Strachmann, m. Fr. Oldenburg Oldenburg, Berlin Barella, Eberbach Frey, m. Fr. Auggen Kraft, m. Fr. Auggen Otto, m. Fam. Schkeuditz Benedix, Recklinghausen Zimmermann, Berlin Wurdinger, Saaz Herrmann, m. Fr. Chemnitz Blank, Fbkb. Heidelberg Lahaye, Fbkb. Barmen Rothe, Kfm. Berlin</p> <p>Park-Hotel. Fallesen, Danemark Przedziacki, Graf m. Fam. u. Bed. Warschau</p> <p>Pariser Hof. Reif, Kfm. Hapburg Haasener, Bourig Unbescheiden, Hamburg Braun v. Montenegro, Fr. General. Cassel</p> <p>Hotel St. Petersburg. Deringer, m. S. Zarsko-Seio</p> <p>Prälzer Hof. Dollmann, München Ratzert, Meiningen Dannhäuser, Solingen Mark, m. Fr. Frankfurt</p> <p>Promenade-Hotel. Roiffes, Fr. New-York Roiffes, Frl. New-York Klemm, Kfm. Hamburg Harms, Kfm. Hamburg</p> <p>Zur guten Quelle. Manz, Bauant Pforzheim Mellinghof, Stud. Marburg Vogler, Stud. Marburg Schmidt, Kfm. Erfurt Janzen, Fabrikbes. Cleve Langen, Fr. Tempelhof Rosenkranz, Fr. Würzburg Schweizer, Kfm. Hannover Schwarz, Metz</p> <p>Rhein-Hotel. Braun, Kfm. Leipzig Wiemans, Fr. Arnheim Schiel, Fr. Arnheim Anderson, 2 Frl. Edinburgh Walton, m. T. Richmond Götz, Kfm. Manchester Götz, Frl. Manchester Barby, Kfm. Hyde Barby, Frl. Hyde Wall, Director, Stockholm van Woerden, m. Fr. Amsterdam</p> <p>Henze, m. Fr. Dölan Donell, m. Fr. Colombo Ritznerhof, m. Fr. Deutz Lespinasse, m. Fam. New-York Buhl, Gutsbes. Deidesheim Atkinson, m. Fr. London Grundler, m. Fam. Dresden Petersen, Kfm. Hamburg Hartmann, Frl. Braunschweig</p> <p>Rheinstein. Gries, Kfm. Cattener Hellermann, m. Fr. Köln Wannemacher, Frl. Kronenberg</p>	<p>Ritter's Hotel garni und Pension. Schwarz, Fr. Salzburg Bianca Bianchi, Fr. m. Kind. u. Bed. Salzburg Linn, m. Fam. Biebrich Brackebusch, Apoth. m. Fr. Stadthagen Ternt, m. Fr. Stadthagen</p> <p>Römerbad. Neumeister, Chemnitz Schmidt, Fr. m. Tocht. Mühlhausen Heinemann, Frl. Frankfurt Schmutzler, Greiz Pérot, Kfm. Lyon Gemnich, Kfm. m. Fam. Königsberg Ulrich, Rent. Wernsdorf Jerichow, Berlin</p> <p>Rose. Westman, Jur. Stockholm Frenke, Fr. m. 2 Töcht. Lemberg Hansen, Kfm. Christiania v. Hompesch, Limburg Waring, m. Sohn. London v. Gyllenstierna, Freifrau. Copenhagen v. Luplau, Frl. Copenhagen</p> <p>Weisses Ross. v. Schwartzkoppen, m. Fr. Heimbürg Bode, m. Tocht. Völphe Ahm, Fr. Rent. Göttingen Beyer, m. Fr. Bischofswerda Jung, Frl. Castel Fischer, Frl. Castel Gelbing, Rent. Sulzbach Gansert, Buchh. Berlin</p> <p>Schützenhof. Schultz, Kfm. München Otto, Fr. Dresden Kernöke, Frl. Berlin Hölscher, Crenznach an der Heiden, Rubrort</p> <p>Weisser Schwan. Schnackenberg, Görlitz Helms, Fr. Rastatt</p> <p>Zur Sonne. Brahm, Landsberg Herbert, m. Fr. Frankfurt Dengler, Düsseldorf Kempken, Kfm. Essen Wittlich, Oberauraff Müller, Limbach Dillmann, Frankfurt</p> <p>Spiegel. Pärchel, Fr. Dresden Michael, m. Fr. Dresden Barth, Fr. Rent. Greiz Bulan, Fr. Rent. Berlin Lahayn, Fr. Rent. Berlin Barth, Kfm. m. Fr. Greiz Binder, Rent. Pankow Pohland, Bischofswerda Binder, Frl. Pankow Windesheim, Kfm. Erfurt</p> <p>Tannhäuser. Memath, Kfm. Wesel Schmidt, m. Fr. Michelau Jochheim, Fr. m. Schw. Mannheim Fridmann, Kfm. Freiberg</p> <p>Taanus-Hotel. Reid, Stettin Hofstede-Crull, Offizier m. Fam. Harderwich Dumont, Frl. Arnheim Behrendt, m. Fr. Berlin Möhlem, Honnef Thürings, Kfm. Köln Geschkat, Kfm. Berlin Hoeltz, Kfm. Naumburg Pyschlau, m. Fr. Riga Schöumann, Wien</p>	<p>Erdmannsdorfer, Fr. Geh. Hofrath Heidelberg Lenz, 2 Frl. Stettin Reiss, Frankfurt van Diepenbrugg, Leiden Lemcke, Frl. Stettin Textor, Frl. Stettin Bieffer, Kfm. Köln Rhoden, Fr. m. T. Aurich Hoefler, m. Fr. Duren Ruge, Fr. m. T. Schwerin v. Wagner, Fr. Batavia Kahn, Fr. Amsterdam Abraham, Banquier, Berlin Schmeidler, Berlin Cornelius, Kfm. Frankfurt Heller, Fr. Berlin Becker, Offizier. Metz Starck, Kfm. Elberfeld Becker, m. Fr. Köln Lussound, 2 Kfite. Bordeaux ten Cock, Offizier. Holland ten Brummeler, Offiz. Haag Loos, m. Fr. Wittenberg Müller, m. Fam. Eisenach Gros, Kfm. Leipzig Heimann, Kfm. Berlin Kahn, Kfm. m. Fr. Mainz</p> <p>Hotel Victoria. Graf v. dem Busche, Engers de Koscialkovska, Fr. Petersburg van Gorkem, Köln Macpherson, Fr. Edinburg Heldman, Fr. Köln Hedman, Frl. Köln Caprano, Fbkb. Hamburg Ruand, Düsseldorf Rooth, Oberst. Woolwich</p> <p>Hotel Vogel. Speerschneider, Kfm. Copenhagen Jacobsen, Kfm. Ordnung Heymann, Chem. Winkol v. Nidda, Darmstadt Waltz, m. Fr. Mülhausen Clas, m. Fr. Kaufbeuren Lindenberg, m. Fr. Berlin</p> <p>Hotel Weiss. Dietrich, m. Fr. Berlin Goeminne-Bruxel, m. Fr. Deynze Kende, Fr. Budapest Corry, m. Fr. Gand Nitschke, m. Fr. Kiel Nitschke, Fr. Baruth Kallmann, Kfm. Stuttgart Krause, Kfm. Berlin Naumann, Kfm. Stuttgart Craemer, Kfm. Karlsruhe Prochownik, Kfm. Berlin Heidorn, Kfm. Altona Groos, Brugnstr. Offenbach Friedt, Heilbronn Dirk Keerink, m. Fr. Amsterdam Weicker, m. Fr. Magdeburg</p> <p>Stadt Wiesbaden. Unlenbrok, Fr. Appelnisen Bachmann, Fr. Appelnisen</p> <p>Zauberhüte. Klopstock, Kfm. Köln Voigt, Kfm. Plauen Friedel, Kfm. Plauen Kampf, Rechtsanw. Osthofen Andrea, Kfm. Wiesberg Rechtmann, Kfm. Köln</p> <p>In Privathäusern: Privat-Hotel Brüsseler Hof Hungerbühler, Fr. Schweiz Stockhaus, m. Fr. Berlin Hotel Pension Quisiana. Charusina, Fr. Moskau Gustchina, Frl. Moskau Stock, Frl. Tenby Watson, Frl. Tenby Gabler, Köln</p>
--	--	--	---	---

Wegen vorgerückter Saison: Verkauf von Jaquettes und Regenmänteln, Capes und Umhängen

in Wolle, Seide und Spitzen
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

10496

Die meisten Malaga- und Tokayer-Weine sind gefälscht.

Also Vorsicht beim Einkauf!

Meine Specialitäten:

Schutz-Marke
NATUR-MALAGA
Natur-Medic-Tokayer,

die ich von Häusern allerersten Ranges, welche auch den Autoritäten der Wein-Chemie als die zuverlässigsten bekannt sind, direct importire und im Alleinverkauf habe, sind reine Traubenweine. Die Weine sind überdies von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius auf Reinheit untersucht und werden von den Herren Aerzten vielfach empfohlen.

8806

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren

A. Baum, Kirchgasse 23, **Ph. Kissel**, Röderstrasse 27,
Gg. Mades, Rheinstrasse 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstrasse 33, **W. Stemmler**, Friedrichstrasse 45.

Ich bitte genau auf meine Schutzmarke zu achten.

Philipp Lammert jr.,
Kofferfabrik,

Schwalbacherstrasse 29, Seitenbau,

empfeht zur Reise-Saison als Specialität: Hand- und Reisekoffer. Anfertigung nach Wunsch. Reparaturen schnell und äußerst billig.

10903

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Lannusstraße 32 und um mit meinen jetzt am Lager habenden Waaren-Vorräthen vollständig zu räumen, verkaufe von jetzt ab zu jedem nur annehmbaren Gebote. Am Lager befindet sich große Auswahl in Möbeln jeder Art und für solide gediegene Arbeit leiste Garantie.

Zur gefl. Besichtigung lade höflichst ein

9957

Wilh. Schwenck,

Zaalgasse 38.

Nerostraße 1.

Photographie

O. van Bosch,

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.
Hof-Photograph Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.
Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.
Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung.

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

10851

Reise-Artikel.

Den Rest aus meinem Ladengeschäft in Reise-Artikeln, wie Koffer, Taschen, Plaidhüllen etc., verkaufe zu jedem annehmbaren Preise aus.

10886

L. Barbo, Sattler,

1. Schillerplatz 1,

Café Holland.

Vorzüglich zubereiteten Mittagstisch

in und außer dem Hause Nerostraße 21, 2.

9453

Der Arbeitsmarkt

öffentliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. Mai 1893, Vormittags 11 Uhr, werden im

Rheinischen Hof,

Kreuzgasse dahier, nicht in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11, im Auftrage des Herrn Justizrathes Dr. Brück die zum Nachlaß der Frau Amelia Alsbach gehörenden, noch zurückgebliebenen

13 Gemälde und ein großer schöner versilberter Tafelaufsatz m. Krystall-schalen

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 30. Mai 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokale (Zum Mohren):

Wochen-Versammlung.

Tagesordnung: Einladung des Kaufmännischen Vereins Bingen zu dessen Ausfluge nach der Ebernburg (Münster a. Stein-Kreuznach).

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder, 200 Herren- und Knaben-Strohhüte, 25 Kapellen resp. Hausaltäre u. versteigere ich

heute Mittwoch,

Nachmittags präcis 2 Uhr beginnend, im Lokale zur

Rheinischen Hof,

Manergasse 16,

öffentlich meistbietend à tout prix gegen baare Zahlung. 402

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Kinder-Bewahranstalt.

Aus den Sammelbüchern im Hotel Einhorn Nr. 3,01 empfangen zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend

Der Vorstand.

Reichshallen-Theater.

Heute Mittwoch: Schlussvorstellung der Saison 1892/93.

Samstag, den 1. Juli cr.: Wiederbeginn der Vorstellungen der Saison 1893/94.

NR. Die noch im Besitze des betr. Publikums befindlichen Abonnements-Büchlein behalten ihre Gültigkeit bis zur nächsten Saison. 346

Die Direction.

Heute Vormittag 11 Uhr:

Fortsetzung und Schluß der

Gemälde=Auction

Gaße der Großen u. Kleinen Burgstraße.

Schützt das Holz vor Fäulnis und Schwamm

L. WEBER, MAINZ

Kann mit Farben vermischt werden.

UTILE FABRIK DER CAROLINEUM FOR PAREMISCHER

Edward Weygandt, Wiesbaden, Kirchgasse 18.

Niederlage bei Herrn

Wie neu wird jeder

mit Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In 1-1/2 Bad. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei **Louis Schild, Droguerie.** 5689

Zwei gut nähende **Singer-Nähmaschinen** zum Preise von 18-25 Mk. unter Garantie zu verk. im Nähmaschinengeschäft Häfnerg. 13.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wegen Uebernahme der Molkermühle beabsichtige ich mein Haus Gede Aderstraße u. Kirchgraben, mit gut gehender Wirtschaft, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. **L. Kühn, Schwalbacherstr. 43.**

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4% stehen bleiben. 7960 **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.**

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manfarden u. Stellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7866

In staubfreier Lage, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. sofortfrei durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.** 8494

Ein dreistöckiges Haus mit gutgehendem Metzgergeschäft, in bester Lage hiesiger Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, eent. auf 1. October d. J. zu vermieten. Offerten unter **E. A. 555** an den Tagbl.-Verlag. 10985

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten **J. Meier, 9050** Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Landhaus zu verkaufen,

6% rentierend, 3 Eragen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubüroau. 4796
Kleine Villa im Nerothal, am Walde gelegen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11103

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Nutzgarten, solide Bauart des Hauses u. äusserst trocken, für 30,000 Mk. zu verkaufen durch **W. May, Jahnstraße 17.** 11117

Herrschaftsgut

in der Nähe von Egenitz, mit vorzüglichem Boden und bester Beschaffenheit, ist Familienverhältnisse wegen sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 11102

Zu schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubüroau Adolphsallee 59. 9161

Immobilien zu kaufen gesucht.

Im Wellritzviertel

suche ein Haus mit Thorfahrt und grösserem Hof bei 10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen. 11072 **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

Gesucht eine kleine Villa, Nähe der Stadt, mit Garten. Selbsteigentümer bietet man Preis, Größe und Lage unter Buchstaben **E. D.** postlagernd Schillingenstraße niedersulegen.
Rentabl. Haus mit Thorfahrt und Hinterbau oder Verfügte im südlicheren Stadtteil mit 10,000 Mk. Anzahl., desgleichen rentabl. Haus mit Thorfahrt, Hinterbau oder größeren Hofraum im Wellritzviertel mit 8000-10,000 Mk., ferner ein gut rentierendes Haus, event. ohne Hinterbau, Lage einerlei, mit 8000 Mk. Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. **Jos. Jmand, St. Burgstr. 8.** 487

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch, Krauzplatz 4.** 8227

Capitalien zu verleihen.

100,000 Mark

gegen 1. Pfandrecht, bis 65% der Taxe, auf längere Jahre unkündbar, per 1. October auszuleihen. 7836

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 20-24,000 Mk. sind auf eine gute 2. Hypothek per sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11114

Capitalien zu leihen gesucht.

20-22,000 Mk. auf Nachhypothek werden von pünktl. guten Entnehmern auf ein prima Object zu 4 1/2% gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10988
5000 Mk. auf 1. Hyp. z. 1. Juli gel. Näh. **B. Mosbach, Weibergasse 11.**

Miethgesuche

Gesucht ein Haus oder geräumige Etage, geeignet zur Fremden-Pension. Offerten unter **F. U. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuch.

Für den 1. October d. J. suche ein hübsches Ladenlokal mit Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör in bester Geschäftslage Wiesbaden. Off. unter **F. L. 20** Hauptpost Frankfurt a. M.

Gesucht

von einem Herrn sein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der oberen Rheinstraße oder deren Nähe. Preis ca. 50 Mk. monatlich excl. Frühstück. Sewer-Ginuang erwünscht. Off. unter **N. E. 409** an den Tagbl.-Verlag.

Ein frrl. sucht ein möbl. Zimmer, sep. Eing., ungenirt, in der Nähe des Kurviertels. Briefliche Offerten abzugeben **Geisbergstraße 24** bei **M. Baumann.**

Bermiether von Privatlogis,

die geneigt sind, Theilnehmerinnen der vom 5. bis 7. Juni hier stattfindenden **General-Versammlung des Vereins „Frauenbildungsreform“** aufzunehmen, werden gebeten, ihre Adresse nebst Angabe des Preises für Zimmer und Frühstück baldigt an **Fraulein André, Neubauerstraße,** zu senden. 1118

Fremden-Pension

Villa Abeggstraße 6,

nabe am Kurhaus (Eingang von der Sonnenbergerstraße), comfortable möblirte Zimmer zu vermieten.

Elisabethenstraße 13, Bart.,

möbl. Wohnungen, einzelne Zimmer mit o. ohne Pens. 1086

Pension Neusser,

Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Saal. 9381

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9200

Möblirte Zimmer mit Pension.

Sof. zu verm. Nicolaststraße 21,

Bel-Etage, vier bis fünf schöne Zimmer, mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, möblirt, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittag 5 Uhr zu besichtigen.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 9200

Möbl. Zimmer m. Pens. tägl. 5 Mk. in e. Villa nahe d. Kurh. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10867

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Haus mit 20 Zimmern, 8 Manjarden, Garten, ist für den jährl. Preis von 4000 Mk. auf October zu vermieten. Eignet sich zum Vermieten an Fremden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11098

Geschäftslokale etc.

Ein neues Restaurationslokal in prima concurrenzfreier Lage, mit großem Garten nebst Kegelbahn, Billardzimmer etc., per 1. October d. Jahres preiswürdig zu vermieten. Gest. Offerten unter **N. U. 408** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Säuerergasse 7 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 11109

Marktstraße 12, Entresol, schönes Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Hoffmann**, 2 St. im Centrum der Stadt, Ecke der Neu- und Mauer- gasse (Zauberflöte), ganz oder getheilt, mit oder ohne

Southernräume sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Adolphstraße 12. 10615

Laden, ein sehr großer, mit breiten Schaufenstern, in feinsten Geschäftslage, mit **Ladenzimmer, Magazin- räumen**, mit oder ohne Wohnung, für jedes größere Geschäft passend, per October zu vermieten. Offerten unter **A. H. 558** an den Tagbl.-Verlag. 11101

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10901

Adelheidstraße 44, 3. St., 3 Zimmer zu vermieten. 10802

Adolphsallee 51 sehr schöne Wohnung, 5-6 große Zimmer, Bad, Speisek., Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 10905

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850

Albrechtstraße 37 ist eine Dachwohnung von 3 Z. und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Dohmeierstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubeh. per 1. Juli oder 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei **Müller**. 8990

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an den 1. Juli etc. zu vermieten. 8296

Gellmündstraße 62, nächst der Emierstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller**, 1. Etage. 7740

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagen- wohnungen zu verm. 11086

Jahnstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244

Kirchgasse 23 zwei Zimmer, Küche und Zubehör sogl. zu verm. 11111

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Korichstraße 44, 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

Korichstraße 44 ist der Parterrefloß mit Laden und Telefon-Anschluß mit oder ohne Magazinräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515

Kerofstraße 36, Stb. II. Wohnung auf gleich oder später zu verm. 9545

Villa Kerothal 25 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Manjarden, Küche und Speisekammer, 2 Kellern, auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Preis Mk. 1400. 8966

Neubauerstraße 12 ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst Zubeh. sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Neuberg 2 a.

Philippstraße 20, in herrlicher Lage, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubeh. zum 1. Oct. zu vermieten. Anz. Nachm. v. 4-6 Uhr. Näh. Part. 9b, 2 St. 11028

Schlichterstraße 7 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Masemann**. 497

St. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit oder ohne Küche u. Keller zu verm. 9996

Die Parterrewohnung **Römerberg 29**, 1 Dachwohnung, 1 heizb. Zimmer per 1. Juli zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 7 eleg. möbl. Wohnungen zu vermieten.

Villa Abeggstraße 6,

nahe am Kurhause (Eingang von der Sonnenbergerstraße), comf. möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten.

Friedrichstraße 5, 1., nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts- Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfarge, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Manfarge, zu vermieten. 9147

Luftkurort Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden, 16 Minuten vom Kurpark, stehen möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 2, 1 St., elegant möbl. Zimmer frei geworden. 10865

Adelheidstraße 40, B., möbl. Zimmer (auch mit 2 Betten) zu v. 10821

Albrechtstraße 43 zwei schöne Parterre-Zimmer (separater Eingang) mit oder ohne Pension zu vermieten.

Albrechtstraße 25, 1. St., sind sehr gut möbl. Zimmer bill. abzugeben

Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 8314

Albrechtstraße 2, 1., großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Albrechtstraße 3, 1., möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Juni zu verm. 10579

Albrechtstraße 3, 1., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 10942

Albrechtstraße 9 schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 19 schönes Parterre-Zimmer, möbl., zu vermieten.

Albrechtstraße 20, 2. St., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Albrechtstraße 10, Bbhs. 2 St. I., ein fein möbl. Zimmer mit freier Aussicht billig zu vermieten.

Dohmeierstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Faulbrunnstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9826

Feldstraße 9, 1 St. r., ist ein schön möbliertes Zimmerchen an einen anständigen Mann billig zu vermieten.

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer. 10206

Friedrichstraße 9

möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten. 10638

Friedrichstraße 10, r. Stb. 1 St. h., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1 St. r., gut möbl. Zimmer (auch mit Pianino) für kurze oder längere Zeit zu vermieten.

Friedrichstraße 14, Mittelb., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 14, Stb. 2 St. r., ein freundl. gut möbl. Z. zu verm.

Friedrichstraße 45, 2 St. I., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9171

Friedrichstraße 47, 1 St., möblierte Zimmer mit Balkon zu verm. 10513

Goldgasse 18, 1 schön möbl. Zimmer per sof. bill. zu verm. 10793

Goethestraße 15, 3 schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10015

Säuerergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension zu vermieten.

Gellmündstraße 32 ein sch. möbl. Parterrezimmer bill. z. verm. 9986

Germannstraße 15, 3 Tr., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Germannstraße 17, B. 2. St. I., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8618

Germannstraße 28, 1 r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9859

Griechengraben 12 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 9992

Kapellenstraße 5, 1 r., zwei möbl. Zim. zu verm. (auch Pension). 8747

Karlstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kellerstraße 11, 2 (Gartenhaus), 1-2 fein möbl. Zimmer mit g. Pens. in gesunder Lage, dicht am Kerothal, sofort zu vermieten. 11014

Kirchgasse 13, 2, ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 14, 2 St., frbl. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 10766

Kirchgasse 45, 2, Eingang Schulgasse 17, möbl. Zimmer zu verm. 10486

Kirchhofgasse 9, 1 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10725

Louisenstraße 18, 2, schön möbl. Zimmer mit guter Pens. bill. zu verm.

Louisenstraße 24, Neub. 2 St. I., ein g. möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 43, 1 St. r., g. möbl. Zimmer sof. z. verm. 9822

Korichstraße 33, 1 St., ein sch. elegant möbl. Zimmer zu verm.

Villa Mozartstraße 1a,

in schöner Lage, nahe dem Kurhause, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Pension zu mäßigem Preise. Bad im Hause.

Kerofstraße 10 gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) an einen Herrn zu vermieten. Näh. Cigarrenladen. 11074

Kerogasse 12, Bbhs. 3. e. möbl. Zimmer a. e. b. Herrn o. Dame z. verm. 10212

Oranienstraße 40 ein einf. möbl. Zimmer mit Kaffee zu verm. 10821

Philippstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10821

Rheinstraße 45, 2 l., möblierte Zimmer zu vermieten. 10654

Rheinstraße 60, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9682

Römerberg 14, Stb. 1, sch. möbl. Zimmer zum 1. Juni zu vermieten.

Römerberg 20, Bbhs. 2 St., freundlich möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen oder Herrn zu vermieten.

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346

Saalgasse 38, 2 (Filanda, a. Kochbr.), i. 3 schön möbl. Zim. m. Balk. eing. od. auf. z. vm. 10619
Eguberg 21, 3 l., möbl. Zimmer (12 Mk.), separat, zu verm. 10880
Schwalbacherstraße 25, Mittelb. Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 29, Part., g. möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstraße 53, 1 St., einf. möbl. Stübchen b. z. vm. 11097
Sedanstraße 3, 1 St. r., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Steingasse 1, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Stiftstraße 25, 2, ist sofort ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. (Nähe des Kochbrunnens und des Balbes.)

Zaunusstraße 10, 1 St., möbliertes Zimmer frei geworden. 11087
Walramstraße 3, 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 10426
Walramstraße 12, 2 rechts, großes fein möbl. Z. mit o. ohne Pension billig zu vermieten. 10864
Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608
Webergasse 44, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10991
Weißstraße 5 möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10697
Weißstraße 21, 1 St., möblirt. Zimmer zu vermieten. 7882
Weißstraße 33, Part., ein möbl. Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten und Pension) zu verm. 11112
Weißstraße 38, 2, ein fl. möbl. Zimmer p. 1. Juni b. z. vm. 10560
Weißstraße 43, 3 r., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10739
Wilhelmstr. 12, Schloß, zu vm., ev. mit Pens. 10408
Zimmermannstr. 1, B., g. m. Z. (f. Eing.), m. od. o. B., b. z. v. 10943
Zimmermannstraße 5, 3, ein sch. möbl. gr. Zimmer billig zu verm. schön möbl. Parterre-Zimm. sehr billig zu verm. Bäder im Hause. 11122

In seinem Hause
 Näh. im Tagbl.-Verlag.
Zwei gr. sch. Parterres., möbl., z. vm. Dohheimerstr. 26, 6704
 3 möbl. Z. (monatl. 20 Mk.) m. K. u. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 11128
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Schulgasse 1, 2 St. r.
Ellenbogengasse 13 möbl. Mansarde an einen anständigen jungen Mann zu vermieten. 11121
Hariststraße 33, Stb. 3 St., Glasabschluß l., ein hübsch möbl. Frontspizzimmer, auch ohne Möbel zu vermieten. 9808
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 10828
Walramstraße 6, 3 rechts, eine möbl. Mansarde zu vermieten.
Seleneustraße 5, 1 St., erhält e. reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 8827
Hirschgraben 18 a, 1 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 9548
Zahnstraße 46, Hinterh. 3 St. l., erhält solider Arbeiter billig einfach möbliertes Zimmer, womöglich mit Kost.
Nerostraße 39 erhalten zwei reinfliche Arbeiter b. Schlafstelle. 11027
Römerberg 39, 1 St., finden anst. Leute Logis.
Schwalbacherstraße 51, Lab., e. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 11084
M. Schwalbacherstraße 14, B., erh. zwei rl. Arbeiter Kost u. Logis.
Weißstraße 7, 1 St., erh. bessere Arbeiter Kost und Logis. 10839
Weißstraße 8, 1, erh. anst. j. Mann a. gl. Kost und Logis. 10866
Weißstraße 16, 2 Tr., erh. anst. j. Leute schönes Logis. 11004
 Zwei reinfliche Arbeiter erhalten billige Kost und Schlafstelle. Näheres Albrechtstraße 21, Part. 11123
 Reinfliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Feldstraße 19, Hinterh. 3 St. Zwei reinfliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 10955

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 64, Stb., hübsches separ. Zimmer (leer) zu vermieten.
Schwalbacherstraße 71 ein großes Zimmer sofort zu vermieten.
Dranienstraße 3 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 9486

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Faulbrunnenstraße 5

Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 10208
Moritzstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 186 Dumtr. Bodenfläche) vorzüglich geeignet für Weinbändler, Branntweins-, Liqueur- u. Mineralwasser-Fabrikanten, Großhändler u. f. w., mit oder ohne Comptoir, Packraum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7514
 Der von den Herren **Wollweber & Co.** bereits seit 6 Jahren innegehabte **Weinsteller** Bonifantenstraße 43 u. die von denselben als Bureau benutzte Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, ist anderwärts zusammen, auch getrennt zu verm. Näh. daselbst im Schuhladen. 8961

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstleistungen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Vorlauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsendungen.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Schneemädchen für Manufaktur- und Weißwaren-Geschäft gesucht.
Wilhelm Meiss, Rockstraße 22.

Eine tüchtige Verkäuferin

wird für eine Schweinefleischerei gef. Solche, die ähnliche Stelle bekleiden, haben den Vorzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11009
Verkäuferin, die etwas nähen kann, sucht **Ritter's** Bür., Weberg. 15
Lehrmädchen gesucht. 9880

H. Borntäger, Modes, Zaunusstraße 2.
 Eine **Tailen-Arbeiterin** und einige **Lehrmädchen** gesucht. 11043
A. Stahl, Saalgasse 4/6, 2. St.
 Durchaus perfecte erste **Tailen-Arbeiterin** gef. Webergasse 48. 10989

Tücht. Kleidermacherinnen gef. Grabenstraße 11.
 Eine **tüchtige Weißzeugnäherin** findet dauernde Beschäftigung
 Heleneustraße 22, 1.

Perfekte Waschinennäherin gesucht Frankenstr. 15, 1 St. l.
 Ein **braves Mädchen** kann das **Kleidermachen** erlernen
Zaunusstraße 25, Stb. 2 Tr., Kröckl.
 Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** unentgeltlich erlernen Mauerstraße 8, 1.

Ein **fleißiges Mädchen**, welches perfect im **Vorhänge- u. Gebildstücken** sein muß, gesucht **Hotel Altesaal**. 11022
 Eine **Büglerin** findet wöchentlich noch einige Tage **Beschäftig.**
 Röderstraße 20, Part.

Eine **Büglerin** gesucht **Walfmühlstraße 10**. 10844
 Ein **anst. Mädchen** l. d. **Bügeln** erlernen **Schwalbacherstraße 43, Stb.**
 Eine **saubere Frau** für **Waschen** und **Bügeln** gesucht
 Glöckchenstraße 17. 11095

Tüchtige Waschfrau gesucht **Beltrichstraße 28, 1 St.**
 Ein **reinf. Monatsmädchen** gesucht **Hellmundstr. 48, Metzgerl.** 11092
Monatsfrau gesucht **Nerostrasse 21, Part.**

Arbeiterinnen

gesucht. 11119
Georg Pfaff, Metallfabrik u. Staniolfabrik, Dohheimerstraße 52.
 Jemand zum **Bedragen** gesucht **Nerostraße 36**. 10888
 Jemand zum **Bedragen** gesucht. 11028

Fried. Donecker, Göttestraße 30.
 Ein j. Mädchen tagsüber gesucht **Ellenbogengasse 7, Laden**. 11061
 Ein junges kräft. Mädchen tagsüber gesucht. Näh. **Hermannstr. 28, 2. 2.**
 Zuverlässiges **sauberes Mädchen** von 9-12 Uhr zu einem **Kinde** gesucht
 Steingasse 2a, Part. r.

Ein ordentlich. Auslaufmädchen
 sofort gesucht. 11105
Bina Baer, Langgasse 25.

Kochen erlernen

kann ein **Fräulein** aus bürgerl. Familie in einem **Restaurant** 1. Rang
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 11093
 Gesucht eine perfecte

Herrschäfts-Köchin.

Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen mögen sich melden. Frau von **Kaminietz**, Sonnenbergerstraße 33, zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags zu sprechen. 11086

Gef. sof. eine Beiköchin (30 Mk.), ein Mädchen als Kaffeeköchin, zwei Küchennädchen. C.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Beiköchin für Hotel und Restaurant, kein bürgerliche Köchin nach außerhalb, Hotel- und Pensionköchinnen, Alleinmädchen, Haus- und Zimmermädchen, Kindermädchen und harte Köchinnen
 sucht **Ritter's** Bür., Inh. **L. G.**, Webergasse 15.

Tüchtiges Mädchen für **Restauration** gesucht **Langgasse 5**. 9260
 Ein junges williges **Mädchen** zu **Kindern** gesucht. Näh. **Querstraße 2, im Laden**. 9939
 Ein **Dienstmädchen** gesucht **Bleichstraße 17**. 10521

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches zu **waschen** und **bügeln** versteht, für **Restauration** per 1. Juli gesucht **Langgasse 5**. 10885
Feldstraße 15 Mädchen vom Lande gesucht. 10845

Erfahrenes Kindermädchen sofort gesucht **Victoriastraße 25, Part.** 10785
 Ein **Mädchen** gesucht **Hellmundstraße 49**. 11070
Mädchen vom Lande gesucht. 11060

Nicolaus Bibo, Römerberg 2.
 Br. Mädchen in fl. Haush. gesucht. **Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.**
 Ein **Mädchen** von 16-17 Jahren gesucht **Frankenstr. 28, 1 Tr. l.**

Für **Nachmittags zuverlässige Person** zu einem kleinen **Kinde** gesucht **Frankenstr. 2, 2.**
 Gesucht **tüchtiges braves Mädchen**, gewandt in **Küchen- und Hausarbeit**. Näh. **Hartingstraße 11, 1.**

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht **Mauritiusplatz 1.**
 Ein **ordentliches Mädchen** wird sof. gesucht **Grabenstraße 12, 1 St. b.**
 Gesucht eine **selbstständige Köchin** in **gutes Haus**, eine **nordd. Haushälterin**, eine **fein b. Köchin** nach **England**, **Hotellköchin** und **Alleinmädchen**. **Bär, Germania, Säfnergasse 5.**

Ein einfaches, jedoch besseres Mädchen, welches gut stopfen kann u. leichte Hausarbeit verrichtet, gesucht Taunusstraße 45, Part.

Ein älteres gejehtes Mädchen

zu einer einz. Dame für sof. gesucht. Näh. zu erf. Dranienstr. 16. 1. Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Taunusstraße 33. 11091

Alleinmädchen, tüchtig, mit guten Zeugnissen gesucht. Schwarz, Goldgasse 2a, 3.

Ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen gef. Kaiser-Friedrich-Ring 14. Ein Mädchen zu jeder Arbeit willig gesucht Steingasse 23.

Ge sucht ein Kinderfräul. mit Sprachl. u. musikl., zu zwei gr. Kindern u. ein Kinderfr. zu zwei Kindern (6 u. 3 Jahre). Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein ordentliches Hausmädchen sofort gesucht Wiener Café, Webergasse 8.

Ein fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit und etwas zu kochen versteht, gesucht zum 8. Juni Louisenstraße 31, Part.

Dienstmädchen

per sofort gesucht Lehrstraße 29, 1. L. Faulbrunnenstraße 10, Part., wird ein Mädchen auf gleich gesucht.

Nach Paris

wird v. e. Herrsch. (Herr u. Dame) ein Alleinmädchen, w. f. v. locht, z. 1. Oct. gef. (25 Mk.). Sof. melb. C.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein tüchtiges selbstständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für kleine Haushalt, gef. Näh. Wilhelmstr. 36, i. Laden. 11120

Ge sucht sofort ein bes. Hausmädchen zu Herrn u. Dame, sowie zwei perfecte u. zwei fein b. Köchinnen (25-30 Mk.). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Moritzstraße 9, Part. Besseres Kindermädchen zu drei Kindern (2, 4 und 6 Jahre) gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen, das bürgerl. l. zu H. Familie gef. (h. Lohn). Schachstr. 4, 1. Braves fleißiges Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 2, 3. St.

Ge sucht sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, mit einer Herrschaft nach Paris, eine perfecte Kammerjungfer und ein Zimmermädchen nach hier, eine Köchin mit nach England, ein besseres Kindermädchen und mehrere Haus- und Küchenmädchen d. Börner's Central-Bureau, Mühlloose 7.

Ge sucht tüchtige Hotelzimmermädchen. Näh. Müller's B., Metzgerg. 14. Ein fleißiges Mädchen gesucht Philippsbergstraße 23, Part.

Ge sucht auf sofort ein tüchtiges Alleinmädchen, erfahren in Küchen-, Haus- u. Handarbeiten, d. Stern's B., Lang. 33.

Ein ordentliches sauberes Mädchen, d. auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstr. 5.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Part. links.

Ein ehrliches anständiges Alleinmädchen wird sofort gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bis Nachmittags 3 Uhr Philippsbergstraße 47, Part.

Servir-

Fräulein für Privathotel, ein Büffetmädchen, ein anst. Mädchen zur Führung einer H. Wirtschaft, Penfions-Restaurations- und fein bürgerl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen, bes. Kindermädchen, mehr. Alleinmädchen, welche kochen können und kräft. Küchenm. geg. sehr g. Lohn f. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein mit prima langjährigen Referenzen versehenes Verkäuferin sucht Stellung als Kassirerin zur Führung einer Filiale, ev. Verkäuferin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11107

Verkäuferin für Conditorei (gute Zeugnisse), Köchinnen, angehende Restaurations- u. Weißschin, Zimmer-, bessere u. einfache Haus-, tücht. Allein-, bessere u. einf. Kindermädchen, Massierin, Krankenpflegerin empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein gewandtes Mädchen

aus guter Fam. sucht Stelle in besserem Geschäft jeder Branche und würde sich auch häuslicher Arbeit unterziehen. Ansprüche sehr bescheiden. Näh. im Tagbl.-Verl. 11118

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Adlerstraße 20, Hh. Mädchen sucht Beschäftigung (Bügeln). Mainzerstraße 6a, 2 St.

Ein Wäglarin sucht Beschäftigung. Bleichstraße 16, Hh. 1. Ein anständiges fleißiges Waschnädchen sucht anhaltende Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Moritzstraße 1, Dachlogis.

Ein Mädchen f. Arb. (Waschen oder Putzen). Mühlgasse 7, rechts. Eine Frau sucht Monatsstelle. Hermannstraße 8, 1 St. 1.

Ein anständige Monatsfrau sucht Monatsstelle für Morgens. Näh. Louisenstraße 12, St. 3. St. 1. Eine Frau sucht Monatsstelle. Hellmundstraße 35, St. 2 St.

Ein reinliche Frau sucht Monatsstelle. Frankenstraße 20. Ein ehrliches Mädchen sucht Monatsstelle. R. Bleichstraße 23, St. 3.

Ein anst. saub. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Wellstr. 42, 2 St. Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Hirschgarten 22, 3 St.

Ein Frau sucht Monatsstelle, Vormittags. Hellmundstraße 22, H. 3 r. Junge anständige Frau wünscht einen Laden zu puzen. Näh. Germaniastraße 23, St. 2.

Ein anst. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Goldgasse 6, 3 St. h.

Haushälterin, bestens empf., f. St. Müller's B., Metzgerg. 14, 1. St. Verf. tüchtige Köchin f. Stelle oder Anstaltsstelle. Bleichstr. 15a, 3 Tr.

Ein f. Frau sucht Koch-Anstaltsstelle. Näh. Dranienstr. 12, St. 1 Tr.

Bureau Germania, Häfnergasse 5, empf. Zimmermädchen, Alleinmädchen, eine fein b. Köchin, mehrere Stützen, Haushälterin, mehr. Kinderfräul., eine Pflegerin, Gesellschafterin, Kammerjungfern mit prima Zeugn. und franz. Damen. Köchin sucht Anstaltsstelle. Louisenstraße 37, Gemütsladen.

Restaurants, Herrschafts-, Hotelköchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kellnerinnen empfiehlt A. Eichhorn's Bureau, Derrnmühlgasse 3.

Köchin, selbstst., mit prima Zeugn., welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Friedrichstraße 12, Mittelb.

Ein tüchtige Köchin sucht Stellung zum sofortigen Eintritt. Näh. Sothstraße 4, Part.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Juni einen leichten Dienst für's Haus od. zu einem größeren Kinde. Näh. Augustastr. 1, 2 Tr.

Junges williges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten in einem H. Haushalt. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16 b. Georg Conrad.

Ein besseres Mädchen (Norddeutsche), w. in allen häusl. Arbeiten tüchtig, sowie im Nähen, Bügeln, Serviren sehr gewandt und etwas vom Kochen versteht, sucht Stellung als Zimmer- oder Alleinmädchen, auch sehr gerne zu groß. Kindern. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhaus 1 Tr. rechts.

Ein einfaches solib. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem feinen Herrschaftshause. Näh. Wellstr. 19, St. 2 St.

Ein gewandtes Zimmermädchen mit vierjähr. Zeugn., welches im Bügeln u. Serviren durchaus erfahren ist, sucht baldigst Stellung. Näh. Goldgasse 8, H. 2.

Ein kräftiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Langgasse 23, 2 St.

Ein gew. bes. Hausmädchen sucht Stelle auf 1. Juni oder später. Näh. Theodorstr. 1.

Ohne Gehalt

sucht eine junge, sehr musikalische Dame, an ernste Thätigkeit gewöhnt, Aufnahme in feinerer Pension oder dergl., um sich in der feinen Klaviers- u. f. w. noch mehr auszubilden. Eintritt nach Wunsch. Näh. unter C. A. 2900 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erb. (F. opt. 153/5) 183

Ein junges braves Mädchen sucht sogleich oder auch später Stellung. Goldgasse 18, 2 St.

Ein f. fleißiges Mädchen vom Lande, m. g. Zeugnissen, sucht Stelle. Frankenstraße 10, 4 St. h.

Zwei anständige Mädchen vom Lande suchen sofort Stellung. Wellstr. 3, Fronth.

Ein Mädchen sucht eine leichte Stellung, nimmt auch Anstaltsstelle an. Näh. Nicolassstraße 21, 2.

Ein tücht. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Schachstr. 5, 1. St.

Eine Dame

sucht für ein Mädchen, das lange Jahre bei ihr im Dienste war, Stelle bei älterer Dame oder älterem Ehepaar zur Pflege, Leitung der Haushaltung. Dasselbe ist in der Küche gewandt, servirt perfect, spricht u. schreibt englisch. Nähere Auskunft ertheilt Frau F. L., Uferstraße 49, Mainz.

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 7. Juni Stelle in einem Badhaus oder Hotel Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein Mädchen v. Lande sucht Stelle als Spülmädchen. Mauergasse 9, 2.

Ein Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Moritzstraße 70, Part.

Ein tüchtige Kinderfrau empf. Börner's Bür., Goldgasse 17, Hh. Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle zu einem Kinde. Näh. Nachmittags Hochstraße 29, 2 St.

Tücht. kräft. br. Mädchen, dreijähr. Altst., sucht St. Schachstr. 4, 1. St.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serv. l., alle häusl. Arb. verit. u. mehrj. Zeug. bei, f. sof. od. z. 15. St. Näh. Nerostr. 36, St. 1 St. 1.

Stützen der Hausfrau, Haushälterin, gut empfohlen, Kammerjungfern, Damen u. Kinderfräulein, Gesellschaftlerin, Erziehenden, Wäschngebescheiderinnen suchen St. d. Ritter's Bür., Inh. Löh. Weberg. 15.

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle. Delenenstraße 16, Hinterh. 1 St. 1.

Ein br. Mädchen m. g. B. w. Stelle in H. Familie. B. Bärenstr. 1, 2.

Tüchtige Alleinmädchen, bessere und einfache Haus- und Kindermädchen suchen Stelle. Näh. durch Frau Volk, Häfnergasse 7.

Empf. mehr. Hausmädchen f. Herrschaften u. Pension. B. Bärenstr. 1, 2.

Ritter's Bureau, Inh. Löh. Webergasse 15, empfiehlt und placirt stets gut empfohlenes Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Werksführer.

Schneidiger umsichtiger Maschinenschlosser als Werksführer gesucht. Stellung dauernd. Reflectanten mit nur allerbesten Zeugnissen wollen Offerten mit Gehaltsforderung sub B. T. 376 im Tagbl.-Berl. niederl. 11001

Ein Schreinergehülfe (Bankarbeiter) gesucht Blücherstraße 8. 11096

In ein gemischtes Baarengeschäft wird ein junger Mann für schriftliche Arbeiten und Verkauf gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. U. 399 an den Tagbl.-Verlag.
 11090
 Tüchtige Schreiner gesucht. 11085

Willh. Gail Wwe., Viebrich a. M.

Ein tüchtiger Holzmaler gesucht. 10940

Restaurations- Chef, einen Gärtnergehilfen u. Messerf. j. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.
 Ein j. Gärtnergehülfe wird gef. b. Chr. Bräuser, Frankfurterstr. 9228
 Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Bildhauer E. Schlosser, Albrechtstraße 5. 10952

Ein Schlosserlehrling gesucht bei G. Plaul, Webergasse 24. 10952

Lehrling unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. 11116

Alfred Gottschalk, Spengler u. Installateur, Moritzstraße 24.
 Lehrling aus guter Familie kann die Härbererei und Gemische Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8635
 Ein Tapezierlehrling gesucht bei 10824

Ein Konditor-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10998
 Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8219

Ein Junge kann das Schneidergeschäft erlernen Kirchgasse 44. 10982

Schneiderlehrling gesucht Dramienstraße 27. 10982

Hausbursche gesucht Goldgasse 2. 10959

Braver Hausbursche gesucht Bahnhofsstraße 12. 11061

Ein junger braver Hausbursche gesucht. Näh. Langgasse 30, Eisenwaarenladen. 10994
 Hausbursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11124

Ein propper kräftiger Laufbursche gesucht. Christ-Brenner, 8479
 Ein propper ordentlicher junger Bursche als Ausläufer gesucht Museumstraße 3. Aug. Saher.
 Ein junger starker Bursche gesucht Jahnstraße 5, Bierhandlung.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mann in den mittleren Jahren, erfahrener Buchhalter, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, als Buchhalter oder Schreiber auf gleich oder 1. Juni anderweitig Stellung. Offerten unter F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein taubst. Schuhmachergeh.

sucht Arbeit. Näh. bei Herrn Bossong, Kirchgasse 45. 10990

Bäckereihülfe sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11180

Ein Kellerer sucht Stelle in einem Bier-Restaurant. Offerten unter B. U. 398 an den Tagbl.-Verlag. 11094

Ein j. anst. verh. Mann, cautionsf., sucht u. bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung als Packer, Portier, besserer Ausläufer o. dergl. Off. u. N. O. 299 an den Tagbl.-Verl.

Ein junger verh. taubst. Mann sucht dauernde Beschäftigung in irgend einem Geschäft, g. Zeugn. Nerostr. 29, S. 2 Tr.

Ein j. Mann j. Beschäftig. in Schreibereien und Ausgängen geg. geringe Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11019

Ein tüchtiger solider Mann sucht bald möglichst Stelle als Bademeister, Kassierer oder einen Vertrauensposten. Derselbe ist cautionsfähig, gelehrter Schreiner, mehrere Jahre Bademeister einer Kaltwasserheilanstalt gewesen. Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag. 11008

Ein j. verh. und sehr zuverl. Mann (cautionsfähig), welcher wissenschaftlich gebildet und mit der einfachen Buchführung vertraut ist, sucht Stelle als Kassenvote, Magazin-auffseher oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11100

Ein Hausbursche sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11125

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(18. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Altkowskrom.

(Nachdruck verboten.)

„Lebt er?“ fragte Schotten im Nähertreten.
 „Ja, gnädiger Herr, das Herz schlägt,“ versetzte der Arbeiter, die Mühe ziehend. „Wir haben ihn eben einen Schluck Branntwein eingefüllt, da hat er sich etwas bewegt. Wahrscheinlich ist er vor Hunger und Ermattung hier hingefallen, und da haben ihn die Krämpfe gepackt. Der Stachowitz hier hat ihn heute über Mittag im Krüge in Szmodelnehen gesehen, wo er nach dem Wege nach Bernsbach gefragt und Schnaps und Essen verlangt hat. Weil er aber nicht zahlen konnte und obendrein noch grob und unverschämt auftrat, wies ihn der Krüger fort, ohne ihm Etwas zu geben.“

„Holt einen Wagen mit einer Strohschütte und bringt den Kerl in's Amtsgefängniß nach Erben. Seht aber zu, daß Ihr ihn noch lebend abliefern. Stirbt er auf meinem Grund und Boden, so habe ich nur Kosten und Umstände davon. Mein Herr Nachbar in Erben mag zusehen, wie er sich mit ihm abfindet.“

Schotten bückte sich bei diesen Worten, um den Daliegenden einer flüchtigen Prüfung zu unterwerfen. Plötzlich zuckte er zusammen, als habe ihn ein Schlag getroffen. Sein Gesicht veränderte sich. Die Augen schienen aus ihren Höhlen zu treten und hasteten starr und entgeistert an den Bügen des stillen Mannes, dann richtete er sich auf und Wisla sah zu ihrem Erstaunen, daß er aschfarben geworden war und den Hut abnahm, um sich ein paar mal über die Stirn zu fahren, auf welcher der Schweiß stand. Er öffnete die Lippen, als wollte er sprechen, doch kein Ton drang hervor, nur mit einer Bewegung der Hand hielt er den Mann zurück, der sich eben anschickte, dem erhaltene Befehl Folge zu leisten. Endlich sagte er schwer athmend: „Wenn ich es mir recht überlege, ist es vielleicht doch besser, den Unglücklichen nach Bernsbach zu bringen. Ich will nicht unmenschlich sein. Vielleicht kann man noch irgend etwas für ihn thun. Ein Wagen kann immerhin geholt werden und auch ein Arzt. Wisla, vielleicht habest Du im Hause irgend ein Winkelfchen, wo man ihn unterbringen kann.“

„Diesen Landstreicher?“ rief sie. „Aber warum denn? Warum willst Du Dir all' die Umstände auf den Hals laden

wegen dieses wildfremden Kerls? Oder ist er Dir nicht fremd?“ fügte sie hinzu und sah ihn achtsam an.

„Warum?“ versetzte er heftig, ihre letzte Frage umgehend. „Weil ich es so wünsche. Man soll in der Gegend nicht von uns sagen wir seien hartherzig und geizig und hätten einen Verschmächteten von unserer Schwelle gewiesen.“

Eine unbehagliche Pause entstand nach diesen Worten. Es schien, daß Schotten entschlossen war, nun er einmal der weichherzigen Regung Raum gegeben hatte, nichts halb zu thun, und den Transport des Unglücklichen selbst zu beanfahigen; denn er blieb schweigend und regungslos stehen, beide Hände schwer auf seinen Knöchel gestützt, die düsteren Blicke auf das unheimliche, abgekehrte Gesicht geheftet, und da der Herr schwieg, so wagten auch die Leute, die sich im Halbkreis zurückgezogen, nicht laut zu sprechen und flüsterten nur scheu miteinander, bis endlich der rasch herbeigekommene Arbeitswagen erschien und man den Fremdling der tief aufstöhnte, als man ihn anrührte, auf die Strohschütte hob.

„Es ist wohl zu spät geworden, um unsere Fahrt jetzt noch fortzusetzen,“ sagte Schotten zu seiner Rechte, als erwache er plötzlich aus einem Traum und erinnere sich wieder ihrer Anwesenheit.

„Wenn es Dir recht ist, kehren wir heim.“
 Sie sprachen Beide kein Wort während der kurzen Fahrt, aber als Wisla vom Wagen sprang und neben ihm die Stufen zur Handthür hinaufging, fragte sie: „Da Du den Mann zu kennen scheinst, so ist es Dir wohl lieber, wenn ich ihn nicht bei dem Gesinde unterbringe?“

„Wer sagt Dir, daß ich ihn kenne? Ich weiß nichts von ihm, — habe ihn nie gesehen.“

„Warum giebst Du Dir die Mühe, mir Sand in die Augen zu streuen? Ich weiß, daß Dir etwas daran liegt, ihn nicht in andere Hände gerathen zu lassen. Ganz umsonst spielst Du nicht den hülfsbereiten Samariter und eben deshalb frage ich.“

Er blieb stehen und sah sie einen Augenblick wie geistesabwesend an.

„Man soll Sorge für ihn tragen,“ sagte er in heiserem

Häfferton. „Bringe ihn in einem der leeren Zimmer des Seitenflügels unter. — Nicht bei dem Gesinde. — Er würde dort keine Ruhe haben. — Sie würden ihn fragen. —“ Und ohne ihre Antwort abzuwarten, ging er in sein Arbeitsgemach hinüber, zog die Thür hinter sich zu und glitt schwer auf einen Stuhl nieder. Seine Arme sanken schlaff herab und die Züge verloren den Ausdruck der Energie und Spannkraft, welcher ihnen sonst noch immer ein fast jugendfrisches Aussehen verlieh, während die Lippen mechanisch und blöde vor sich hinhimmeln: „Gerade jetzt!“

VI.

Nach Anwendung verschiedener belebender Mittel kehrte dem Fremdling, der bequem gebettet worden, das Bewußtsein wieder, noch ehe der schnell aus dem Kreisstädtchen herbeigerufene Arzt sich einstellen und konstatieren konnte, daß hier in der That ein Starrkrampf vorgelegen habe, zu welchem die Disposition wohl hereditär vorhanden sei. Der Patient aß und trank gierig, was man ihm vorsetzte, und lehnte sich dann mit unverkennbarem Wohlbehagen in die Kissen zurück. Seine unruhigen eingesunkenen Augen wanderten suchend in dem Gemach umher, das offenbar besser war, als man es den Diensthofen anzuweisen pflegte, und als der Arzt, ein junger, gesprächiger Mann, ihm erzählte, wie man ihn gefunden und wie menschenfreundlich Herr v. Schotten sich seiner angenommen habe, flog zum ersten Mal ein satyrisches Lächeln über sein Gesicht.

„Ein paar Tage werden Sie sich noch ganz ruhig hier im Zimmer halten müssen, mein Freund,“ meinte der Sprecher dann, dem Andern jovial auf die Schulter klopfend. „Ich zweifle nicht, daß man Ihnen so lange hier noch Obdach geben wird.“

„Nein, ich zweifle auch nicht daran.“

„Und nun will ich den Verhaltensmaßregeln, welche Sie eben von mir erhalten haben, noch eine hinzufügen: Ich habe Ihnen die Tropfen verschrieben, welche Sie nach Verordnung dreimal den Tag zu nehmen haben. Seien Sie vorsichtig damit, nehmen Sie nicht mehr, als die angegebene Zahl. Sie könnten sich damit mir nichts, Dir nichts in's Jenseits befördern. Und damit Gott befohlen! Morgen sehe ich wieder nach Ihnen, da die Herrschaften hier es so wünschen. Sie können wirklich von Glück sagen, daß Sie in solche Hände gefallen sind.“

Draußen verabschiedete sich der Dokter noch mit einem Aufwand von vielen Worten von Schotten.

„Nun, wie steht's, Doktor?“ fragte dieser leichthin. „Werden Sie den armen Kerl durchbringen?“

„Oh, es hat nichts mit ihm auf sich, gar nichts! Ein bißchen Ruhe und Pflege werden ihn in wenig Tagen in den Stand setzen, die Landstreicherei wieder aufzunehmen. Solche Pflänzchen gehen nicht so leicht zu Grunde. Freilich, die Neigung zu diesen tiefen Ohnmachten wird er bis an sein Lebensende behalten, und es ist wohl kaum anzunehmen, daß er noch einmal eine so hilfsbereite Hand findet, wenn er das nächste Mal irgendwo im Graben liegt. Nun, das kümmert uns ja aber dann nicht weiter. Unsere Sache ist es, ihm jetzt auf die Beine zu helfen und ihn dann laufen zu lassen. Nicht wahr? Haha!“

„Haben Sie Verordnungen erlassen?“

„Gewiß, ich werde die nöthigen Medicamente mit dem rückkehrenden Wagen schicken. Es sind Tropfen darunter, mit denen ich aber ein wenig vorsichtig zu sein bitte. Ich habe das dem Patienten schon selbst gesagt und lege es auch noch Ihnen ans Herz. Nur dreimal den Tag die vorgeschriebene Anzahl Tropfen. Die Welt würde zwar nicht viel an ihm verlieren, wenn ein Versehen vorfiel, aber es ist doch wohl meine Pflicht, als Arzt, einem solchem vorzubeugen, nicht wahr? Haha! Ich hab' die Ehre.“

Damit fuhr der kleine, fröhliche Landdokter, der den größten Theil seines Lebens auf dem Wagen verbrachte, davon. Und der Sommertag neigte sich seinem Ende zu. Die Schatten wurden länger, und in die lichtdurchfluteten prachtvollen Räume schlich leise die graue Dämmerung, bis sie allmählich alles verschleierte hatte und nur noch hier und da der vergoldete Rahmen eines Gemäldes oder ein bronzirter Gegenstand, den der letzte Schimmer schwindenden Tageslichtes von draußen her streifte, deutlich erkennbar ausleuchtete.

Jetzt zum ersten Mal entschloß sich Schotten, in den Seitenflügel hinüberzugehen, in welchem man den Fremdling, den er

barmherzig vom Begrabe aufgehoben, untergebracht hatte. Vor der Thür des betreffenden Zimmers blieb er noch einen Moment tief athmend stehen, dann öffnete er mit raschem Entschluß und stand gleich darauf mitten in dem dämmerigen Gemach, dessen kleiner Umfang seine breite, hohe Gestalt jetzt in dem unsicheren Licht noch herkulischer als sonst erscheinen ließ. In der ersten Minute vermochte er nichts zu unterscheiden; erst als sein Gesicht sich an die Dunkelheit gewöhnt, sah er vom Bett her ein Paar tagenartig leuchtende Augen unverwandt auf sich gerichtet.

„Endlich!“ sagte eine scharfe, heifere Stimme, die wie das Anarren einer Windmühle klang. „Ich meinte schon, Sie würden den Versuch machen, die Bekanntschaft mit mir zu verleugnen.“

„Es hat mir in der That Mühe gemacht, Sie wieder zu erkennen,“ versetzte Schotten, nun vollends an das Bett herantretend, mit dem Versuch, einen gleichmüthig heiteren Ton zu treffen. „Sie haben sich unglaublich verändert.“

„Glaub's schon. Ein Leben, wie ich es geführt habe, erhält nicht jung. Außerdem ist es eine Reihe von Jahren her, daß wir uns nicht gesehen haben.“

„Ich dachte überhaupt nicht, daß dies noch einmal der Fall sein würde.“

„Nun ich kann mir's vorstellen, daß Sie nicht gerade unmäßige Freude bei meinem Anblick empfinden. Aber ich kann Ihnen nicht helfen. Wenn man in Noth ist, erinnert man sich seiner alten Freunde; und da ich in Noth bin und mit Recht annehmen dürfte, daß Sie mir unter allen Umständen helfen würden, so zögerte ich nicht, mich zu Ihnen auf den Weg zu machen. Ich habe mich doch nicht geirrt? Wie? Sie werden einen guten, alten Bekannten nicht in Verlegenheit lassen.“

„Als Sie nach Ausland auswanderten, waren Sie doch mit Baarmitteln reichlich versehen.“

„Das sind mehr als zwanzig Jahre her. Zeit genug, um ein paar lumpige Tausende auszugeben, Weiß es der Himmel! Das Geld hat mir kein Glück gebracht. Ich habe redlich versucht, mir eine Existenz zu gründen. Mit der Landwirtschaft ist es mir nicht recht geglückt, da ich, Dank Ihrer freundlichen Empfehlung, einem Hundstott von Agenten in die Hände gerathen war. Von Jahr zu Jahr ging es schneller mit mir bergab. Einmal schrie ich an Sie und bat um eine abermalige Unterstützung.“

„Der Brief ist nie in meine Hände gelangt.“

„Lügen Sie nicht! Sie meinten, Sie seien in der Lage, es darauf ankommen zu lassen, ob ich noch weiter gehen werde oder nicht. Sie dachten, ich sei weit vom Schuß, und so lange mir die Mittel fehlten, zurückzukehren, sei ich ungefährlich.“

„Wahrhaftig, lieber Winkler, Sie thun mir unrecht. Hätte ich geahnt, daß Sie in Noth seien, ich hätte gern etwas für Sie gethan.“

„Von Stufe zu Stufe bin ich gesunken,“ fuhr der andere fort. In der Verzweiflung, wenn der Hunger peinigt, ist man nicht scrupulös. Ich verlangte Brod, und die Gesellschaft wollte mir die Mittel nicht gewähren, meinen Hunger zu stillen. Ueberall, wo ich anklopfte und um Arbeit bat, wies man mich ab. Da nahm ich den Kampf mit der Gesellschaft und dem Gesez auf. Welches Recht hatten sie, mir, dem freien Erdenbürger, überall mit eng gesteckten Grenzen die Wege zu sperren, die mir Aussicht auf Erfolg geboten hätten? War ich dabei, als sie ihre Geseze schufen? Hatte man meine Zustimmung verlangt? Nein! Folglich konnten sie für mich auch nicht bindend sein. Das Recht der Existenz wenigstens besaß ich, und um mir diese zu erhalten, vergriff ich mich an fremdem Eigenthum. Bei einem Einbruch unter schweren Umständen wurde ich abgefakt. Die wohlgenährten, angenehmen lebenden Leute fanden es unbegreiflich, daß ich leben wollte, daß ich mich nicht ruhig niederlegte, um zu verhungern. Dies Recht gestattete das Gesez mir ja bereitwillig. Man schor mir das Haar, zog mir die Sträflingskleidung an und deportirte mich. Da hatte ich denn eine Reihe von Jahren Gelegenheit, in der Bergwerken von Nertschinsk über die Unterschiede von Recht und Unrecht nachzudenken. — Wenn ich an diese Hölle auf Erden zurückdenke, fräut sich mein Haar vor Entsetzen. Wie ich es möglich machte, das Fürchterliche zu überleben, erscheint mir heute fast unbegreiflich. Als ich jedoch herauskam, war ich ein alter, gebeugter Mann.“

(Fortsetzung folgt)

Mittwoch, den 31. Mai 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Aachbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Aurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspieler. Abends 6 Uhr: Die Meisterfinger von Nürnberg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ferréol.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verj. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stofe'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fecht- und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends 9—10 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiterverein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viehrich-Mosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverj. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Nassauische Eisenbahn. Lohnbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 623 710 807 817 852* 927 1012	526* 651 745* 818 849 923 1005 1023*
1087* 1112 1156 1237 130 205* 258	1116 1150 1240* 134 140 251 315*†
390*† 407 450* 457 582 627 657	358 425* 521 600 642 658 727* 813
757* 814 847 927 1001* 1190	831* 913 957 1035 1127 1215
* Nur bis Castell. † Nur Sonntags. ‡ Bis Viehrich ab 1. Juni bis 31. August.	* Von Castell. † Nur Sonntags. ‡ Von Viehrich ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
537 714 830 942 1125* 1202 1256 132	527 636* 942 1142 1233* 1256 311 430*
237 250*† 457 540 725 1040* 1152	621 704 828 920 1001*† 1025 1100*
* Bis Rüdeshcim.	* Von Rüdeshcim.
† Nur Sonn- und Feiertags.	† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
720 960 1215 205 410 615 740 1015	530 745 1015 1240 337 523 821 1015

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhanen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
552 828 861 1153 255 610 812	739 1032 168 437 752 833 955

Lokal-Dampfschiffahrt Sieblich-Mainz-Sieblich.

An Mochentagen.

Ab Sieblich: Vorm. 600 895 1095. Nur an Markttagen Dienstags und Freitags Nachm. 1245 145 245 345 445 545 645 745.

Ab Mainz: Vorm. 735 935 1135. Nur an Markttagen Dienstags und Freitags Nachm. 1245 145 245 345 445 545 645 745.

An Sonn- und Feiertagen.

Ab Sieblich: Vorm. 835 935 1035 1135. Nachm. 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.

Ab Mainz: Vorm. 885 995 1095 1195. Nachm. 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . . .	753,3	752,1	751,6	752,3
Thermometer (Celsius) . . .	9,7	18,1	15,3	14,6
Dunstspannung (Millimeter) . . .	7,8	8,1	9,2	8,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	83	52	71	69
Windrichtung u. Windstärke {	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

1. Juni: wolkig mit Sonnenschein, windig, ziemlich kühl, Strichregen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Vorflezung und Schluß der Gemälde-Versteigerung im Laden Ecke Große und Kleine Burgstraße, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 249, S. 9.)
 Versteigerung von Gemälden zc. im Lokale „Zum Rhein. Hof“, Mauergasse 16, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 249, S. 9.)
 Versteigerung von Schuhwaaren, Strohhüten zc. im Lokale „Zum Rhein. Hof“, Mauergasse 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 249, S. 9.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der White Star D. „Romadic“ von Liverpool und der Hamburger D. „Augia“ von Hamburg; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von Newyork; in Boston der Cunard-D. „Catalonia“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Ceythia“ von Boston.

Königliche Schauspieler.

Mittwoch, 31. Mai. 127. Vorstellung. (159. Vorstellung im Abonnement.)

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	Herr Müller.
Veit Pogner, Goldschmied		Herr Ruffen.
Kunz Vogelgelang, Kürschner		Herr Deudeschoden.
Konrad Nachtigall, Spengler		Herr Dornenwaß.
Sigis Beckmesser, Schreiber		Herr Rudolph.
Fris Kothner, Bäcker		Herr Schmedes.
Baltasar Born, Zinngießer		Herr Börner.
Ulrich Gislinger, Würztramer		Herr Thies.
Augustin Mozer, Schneider		Herr Spieh.
Hermann Ortel, Seifensieder		Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Herr Kallstch.
Hans Fols, Kupferschmied		Herr Baumann.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Francken		Herr Hansmann.
David, Sachsens Lehrbube		Herr Euffard.
Eva, Pogner's Tochter		Frl. Giergl.
Magdalene, Eva's Amme	Frl. Brodmann.	
Ein Nachtwächter	Herr Winta.	

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, 1. Juni. (160. Vorstellung im Abonnement.) **Cavalleria rusticana. Marie,** oder: **Die Regimentstochter.** Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 31. Mai: **Ferréol.** Schauspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Donnerstag, den 1. Juni: **Die schöne Helena.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Margarethe.“ Donnerstag: „Troubadour.“ — **Schauspielhaus.** Mittwoch: „Lartuffe.“ — „Der Geizige.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 249. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 31. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Submission.

Dienstag, den 14. Juni er., Nachmittags 6 Uhr, sollen die Arbeiten zur Herstellung eines neuen Brunnens in der Neugasse dahier, bestehend in:

- a) Grund- und Maurerarbeiten incl. Materiallieferung,
- b) Pumpenmacherarbeiten,
- c) Lieferung eines Brunnenkranzes aus Eichenbohlen

im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten mit der nöthigen Aufschrift versehen an den Unterzeichneten bis zu dem obengenannten Termine einreichen, woselbst der Kostenanschlag und die Bedingungen zur Einsicht offen liegen. 351

Doenheim, den 29. Mai 1893.

Der Bürgermeister.
Heil.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 1., Freitag, den 2., und Samstag, den 3. Juni 1893:

Verkauf der Abonnementsbillets (Duzendkarten)

Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge Nr. 36, Sperrsitze 1. bis 10. Reihe Nr. 24, Sperrsitze 11. bis 14. Reihe Nr. 18, nummerirter Balkon Nr. 9. 344

Die Direction.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker. 9460

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft

Gegründet 1850.



Eisstränke bester
Construction.

H. Wenz, Bureau Langgasse 53, 1. beehrt sich, wie alle Jahre, seine verehrlichen Kunden einzuladen zum

Eis-Abonnement.

Billiges, schönstes, festes, klares Eis, wie auch prompte Bedienung wird zugesichert. Sämmtliche Wagen sind bereits in Gang gesetzt und bitte um gefällige geneigte Aufträge. 11192

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Turnverein Kloppenheim.

Die Blöße zum Aufstellen der Buden, Stände, Carouffels u. s. w. zu dem Gau-Turnfeste am 9. und 10. Juli werden am nächsten Sonntag, den 4. Juni, Nachmittags um 4 Uhr, vergeben. Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Halle

(Unter den Eichen).

Morgen Donnerstag, am hohen Frohnleichnamsfeste, Nachmittags von 3 Uhr ab:

Großes Militär-Concert,

sowie

gesellige Zusammenkunft des katholischen Kirchchors.

Für Unterhaltung, sowie vorzügl. Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. 11127

Es ladet hierzu freundlichst ein

Emil Ritter, Restaurateur.

Umzugs halber

verkaufe von heute ab sämmtliche garnirte u. ungarirte Hüte, sowie Blumen, Federn, Bänder, Spitzen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. Lehmann,

Häfnergasse 1.

Vom 1. Juli ab: Mühlgasse 13.

11115

Durch einen Concurseinkauf habe ich einen Posten Mädchenkleider u. Mädchenmäntel für jedes Alter erstanden, welche aus den besten Stoffen gearbeitet sind u. werden dieselben um zu räumen mit 2 Mk. per Stück verkauft.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden (1/2 Minute vom Kochbrunnen).

Placat-Sahrplan

Der

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Weizen-Vollbrot,

f. g. Graham- oder Weizen-Schrotbrot, nach eigener Methode, leicht verdaulich, sei hiermit den verehr. Bewohnern u. Kurgästen Wiesbadens, insbesondere aber allen Magenleidenden aufs Beste empfohlen. 11113

Oesterreichische Feinbäckerei,
Zentrale: Friedrichstraße 37.

Kaufgesuche

Bücher-Real zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11089

Eine gut erhaltene **St.-Badevanne** zu kaufen gesucht. Näh. Elisabethenstraße 21, Part.

Verkäufe

Ein gutgehendes **Milchgeschäft** zu verk. N. im Tagbl.-Verl. 10690

Ein feines weißes Kleid, ein **Bordeaux-** und **geblühtes feines Kleid,** sowie ein **Jaquett** ist billig zu verkaufen. Näh. Röderstraße 25, Part. 11129

Gelbe und braune Halbschuhe

für Damen und Kinder empfiehlt durch Gelegenheitskauf ganz besonders preiswerth **Frankfurter Schuh-Bazar,** 16. Langgasse 16, nächst der Schönenhofstraße. Bitte genau auf No. 16 zu achten. 11084

Adelheidstraße 32, Part.,

sind billig abgegeben 2 vollständige französische **Betten,** 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 feine Blüschgarnitur, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 1 Kommode, 1 Herren-Schreibbureau, verschiedene Delgemälde in Goldrahmen. 500

Ein kräftiges **Arbeitspferd** mit oder ohne Karren, Wagen und Geschirr zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11104

Zwergspitz, glänzend schwarz, kleinste Klasse, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, sowie ein junger **For-Terrier,** nicht ganz $\frac{1}{4}$ Jahr alt, b. z. v. Wegger, 27, P.

Verschiedenes

Die **Generalagentur** einer der ältesten **Lebens-Versicherungs-Gesellschaften** mit Sitz in Wiesbaden ist vacant. Günstige Bedingungen. Schriftliche Offerten nebst Referenzen sub X. Y. Z. an die **Centr.-Annoncen-Expedition** von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Manuscr.-No. 7302) 5

Ein seit 1845 bestehendes Geschäft, nachweisl. sehr rentabel, sucht einen **stillen o. thätigen Theilhaber** mit kleinem Capital. Offerten beliebe man unter **D. U. 400** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Rohrstühle werden gut gebohten bei

L. Rohde, Zimmermannstraße 1. Wer kauft **Schuhwaren** gegen **Cassa?** Offerten u. **L. S. 92** postlagernd Wiesbaden.

Ein im **Kleider- und Weibzeug-Ausbessern** geübtes **Blamädchen** sucht noch für einige Tage in der Woche Stunden, per Tag 1 M. 20 Pf. Näh. Marktstraße 1, 1 St. bei Frau **German.**

Maiz, zur Fütterung der Pferde, kann zu jeder Zeit geschrotet werden **Römerberg 82.** 11110

Modes. Eine **Modistin** nimmt noch **Kundschaft** an für in und außer dem Hause. **Zimmermannstr. 1, Part.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Schulberg 19, Part.** 11108

Eine **zuverlässige Frau** sucht **Wäsch- u. Putzfunden.** Näh. **Abrechtstraße 25, im Gemütsladen.**

Wer leihet einer **hartbedrängten Wittwe** 50 M. & **Rühtliche Rückzahlung.** Offerten unter **W. 24. 1000** hauptpostlagernd.

Reelles Heirathsge such.

Wittwer mittleren Alters, **Geschäftsmann,** sucht sich wieder zu **heirathen** mit einem **Mädchen** oder einer **Wittwe** im **Alter** von 35-40 Jahren. Off. unter **S. 100** postlagernd **Schönenhofstraße.**

Unfruchtiges Heirathsge such.

Ein **junger Mann,** Ende 20er, in guter Stellung, wünscht mit einem **schönen evangelischen, häuslich erzogenen Mädchen** (nicht über 24 Jahre) in **Verkehr** zu treten behufs **Heirath.** Offerten unter **O. U. 410** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Ph. Hollstadt, Wwe.,

sagen verbindlichsten Dank.

11106

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 29. Mai 1893.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Katharina Feucht,** so großen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenpenden und besonders Herrn **Pfarrer Grein** für seine trostreichen Worte am Grabe sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Feucht,

Elisette Feucht, geb. Feucht.

11181

Verloren. Gefunden**Goldene Damen-Uhr an Schleifenbroche**

(Andeuten) **Mittwoch, den 24. d. M.,** Mittags von **Ermitage** zur **Zahn-Nababahn** **Niederwald** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben beim **Portier** des **Hotel Quisisiana.**

Eine **silberne Taschenuhr** **Sonntag** **Abend** auf dem **Festplatz** „**Unter den Eichen**“ verloren. Der **ehrl. Finder** erb. **Belohnung** **Franckenstraße 20, P.**

Eine **goldene Kette** mit **Charivari** ist **Montag** in **Langgasse** oder **Webergasse** verloren worden; man **bittet,** dieselbe an den **Portier** des **Hotel Bloch** abzuliefern.

Verloren. Die **zwei** **junger Leute,** welche **Donnerstag** **Nachmittag** auf dem **Spielplatz** am **Warmen Damm** einen **hellbraunen Fächer** gefunden haben, werden **gebeten** denselben abzugeben **Abrechtstraße 17, Part.,** oder auf der **Polizei.**

Am **Montag, den 29.,** wurde an der **Meinstraße** ein **Dienstduch** verloren. Um **Abgabe** im **Tagbl.-Verlag** wird **gebeten.** 11126
Eine **Secren-Uhr** gefunden. **Abzuholen** **Reitbahn.**

Unterricht

Eine **junge Engländerin** ertheilt **Unterricht** zu **mäßigem Preise.** Offerten unter **Z. Z. 484** an den **Tagbl.-Verlag.** 9378

A **diplomated governess** desires to take **English lessons** in exchange of **French and German ones.** **Hermannstrasse 7, 2.**

Demoiselle française désire donner des **leçons** à des **Dames.** **Emserstrasse 8, II.**

Billige Clavierkunde und eine **gebrauchte Clavier** **schule** von **Dams** gesucht. Off. unter **M. U. 404** an den **Tagbl.-Verlag.**

Gründl. Unterricht ertheilt eine am **Conservatorium** in **Stuttgart** **ausgeb. erf. Clavierlehrerin.** N. Buchb. v. S. Römer, **Langg. 32.** 8423

Ein **Fräulein** ertheilt **gründl. Clavier-Unterricht** zu **mäßigem Preise.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 9333

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264



Drucksachen

für alle

* Familienfeste *

fertigt in

geschmackvollster ←

→ Ausstattung

die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen

in Brief- und Kartenform

Tischkarten * Hochzeitslieder

Einladungen * Hochzeits-Zeitungen

Menus. * Geburtsanzeigen.



Seltene Gelegenheit.

Eingetroffen im Leipziger Parthiewaarengeschäft:
Seidenstoffe, Foulards in schönster Auswahl,
 Nr. Mk. 1.00. 2 Mk.,
Teppiche, seidene Staubmäntel u. Capes
 werden zu spottbilligen Preisen abgegeben
Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Nachdruck verboten.

Ein Künstler.

Ein Blatt aus dem Leben der Hauptstadt.

Von Heinrich Volkart Schumacher.

Er war ein Wunderkind gewesen. Seit das Geigenspiel des achtjährigen Knaben in einem Wohlthätigkeits-Konzerte lärmenden Beifall und öffentliche Anerkennung gefunden hatte, sprachen seine Eltern — sein Vater, der Tanzlehrer, und seine Mutter, die Theater-Garderobière, — von nichts Anderem mehr, als von der glänzenden Zukunft, die vor ihm liege, wenn er fleißig übe. Aber üben müsse er!

Und er war ein stiller, gehorames Kind, er übte.

Wenn die anderen Jungen draußen auf den Straßen und Plätzen der Vorstadt spielten, ging er mit hastigen Schritten drinnen in der dumpfigen, lichtlosen Wohnung auf und ab, Läufe, Triller, Harpeggien über seine Geige jagend, stundenlang, bis ihm der Schweiß von der Stirn rann, und die Kräfte erschöpften.

Nachts schlief er einen qualvollen unruhigen Schlaf. Die Geige ließ ihm keine Ruhe, sie verfolgte ihn bis in seine Träume. Er sollte den großen Lauf spielen, den er schon so oft vergebens versucht hatte, und er war doch so müde, so müde — aber sein Vater stand hinter ihm und hatte den schweren Stoch erhoben — noch einmal! Noch einmal! Also —

Das war Heinrich Gerhards' Jugend gewesen! —

Dann kam das Konservatorium mit seinen erhöhten Anforderungen. Heinrichs Gesicht wurde täglich hagerer und blasser, seine Augen glühender, seine Bewegungen hastiger, aber er setzte es durch. Es war eine ungewöhnliche Willenskraft in ihm, die den ermattenden Körper immer wieder emporriß.

Im Schlußprüfungs-Konzert war Heinrichs Geigenspiel der Glanzpunkt des Abends, gerade wie damals bei jenem Wohlthätigkeits-Konzerte. Nur waren es dieses Mal nicht wie früher die Hände von enthusiastischen Laien, die ihm Beifall klatschten, sondern von erprobten Musikfernern und selbst berühmten Künstlern. Dennoch war damals ein reineres und stärkeres Glückgefühl in ihm gewesen, als nun. Inmitten des glänzenden Triumphes, der ihn umrauschte, beherrschte ihn jetzt der einzige, sehnüchtige Gedanke: Ausruhen! Endlich einmal ausruhen!

Er konnte nichts Anderes mehr denken, und so geschah es auch wie im Traum, daß er den Engagementsantrag für die berühmte Kapelle eines Hoftheaters, den ihm der anwesende Intendant, selbst ein gefeierter Künstler, gleich nach dem Konzert machte, annahm. Erst als der Meister ihm freundlich auf die Schulter klopfte und sagte: „Nun aber auch nicht nachlassen, junger Freund!“ da erwachte er.

„Noch weiter?“

„Ja, mein Lieber, Künstler sein, heißt endlos ringen! — —“

Er rang weiter, übte . . . übte . . .

Der Arzt wollte ihm Schonung auferlegen, Heinrich hörte nicht auf ihn. Er mußte das Vierteljahr ausnützen bis zum Antritt der neuen Stellung. Er wußte, daß er noch viel zu lernen hatte, viel! Darum, wenn auch . . .

In der Nacht vor seiner Abreise wurden seine Hausleute — die Eltern waren gestorben — durch einen furchtbaren Schrei gewedt. Sie fanden Heinrich am Boden liegend, irre sprechend, die Hände krampfhaft zusammengeballt, die Geige unter ihm, zerbrochen. Das folgende Nervenfieber brachte ihn an den Rand des Wahnsinns, seine jugendliche Natur rettete ihn noch einmal. Aber — er war ein Anderer geworden.

„Nie mehr wird er Geige spielen!“ lautete das Urtheil des Spezialarztes.

Seine Fingernerven waren in Folge der Ueberanstrengung unheilbar erkrankt. Bei jedem Bogenstriche empfand er einen Schmerz, als wenn ihm glühendes Eisen unter die Fingernägel getrieben würde.

Er schrieb dem Intendanten ab, und — das war Heinrich Gerhards' Künstlerlaufbahn gewesen!

Was nun?

Dieser Schlag schleuderte ihn nicht nur in das Nichts zurück, aus welchem sich emporzuschwingen er eben im Begriff gewesen war, er vernichtete auch das Kostbarste, was er hatte, seine Energie. Widerstandslos ließ er Alles über sich ergehen, that nichts, sich das Leben neu zu gestalten. Die treibende Kraft der Maschine war zu früh verbraucht, auch er theilte dieses Schicksal fast aller Wunderkinder.

Seine Lehrer verschafften ihm Unterrichtsstunden im Geigenspiel. Er gab sie auf, seine Nerven ertrugen es nicht.

Man versuchte es mit ihm in allen möglichen Dingen. Ueberall stellte sich seine völlige Unbrauchbarkeit heraus, Folge seiner einseitigen Erziehung.

Das Erschütternde war, daß er mit der Fähigkeit selbstständigen Handelns auch die Empfindung des Leidens verloren hatte! Sein eigen' Loos war ihm vollständig gleichgültig. Wenn er noch eine Leidenschaft gehabt hätte, durch deren Erregung man ihn aus seiner dumpfen Lethargie hätte aufrütteln können! Aber er liebte und haßte nichts, Alles war todt in ihm!

Endlich schien man etwas für ihn gefunden zu haben. Man benutzte das wenige Klavierspiel, welches er gelernt hatte, ihm

sine Stelle als Klavierspieler in einem Café chantant zu verschaffen. Es war ein elendes Stückchen Brod — für freies Essen und ein paar Mark Lohn mußte er täglich fünf bis sechs Stunden arbeiten! — aber er war doch versorgt! Man hatte ihn untergebracht, man brauchte sich also nicht mehr um ihn zu kümmern.

Ich war auf dem Konservatorium sein Mitschüler gewesen. Ich konnte selbst nichts für ihn thun, aber es trieb mich, ihn zu besuchen. Ich stieg in den Keller hinunter, in dem er „arbeitete“. Eine Atmosphäre umfing mich, verpestet durch den Qualm von schlechten Cigarren, den eflen Geruch von abgestandenem Bier, den aus staubigen Kleidern aufsteigenden Moder. Es benahm mir für einen Augenblick den Athem, ich mußte mich gleich neben der Thür niederlegen. Es dauerte einige Zeit, ehe meine Augen den Dunst zu durchdringen vermochten.

Wüste, verlebte Gesichter, auf denen alle Leidenschaften ihre Spuren zurückgelassen hatten, die Gesichter der Gäste. Man begleitete die Vorträge der Sangerinnen mit schalen Wigen, Stampfen der Füße, Aufschlagen der Biergläser auf die schmutzigen Tische, dröhnendem Gejohle. Die Sangerinnen selbst meist widerlich-feste Weiber in grellfarbigen, abgerissenen Kostümen, die ihr Herkommen aus der Maskengarderobe nicht verleugnen konnten, ihre Lieder mit bald kloßigen, bald schrillen Stimmen abhingend, ein stereotypes, halb irres Lächeln um die welken Lippen.

Und Heinrich Gerhardt?

Er saß an einem alten, verstimmten Klavier und leierte die Begleitung herunter ohne eine Spur von Empfindung, wie eine schlecht zusammengesetzte Maschine. Und ich hatte ihn Geige spielen gehört, spielen — oh!

In den Pausen starrte er apathisch vor sich hin. Es war klar, er sah und hörte nichts von dem Lärm um ihn her. Sein bleiches, edelgeformtes Gesicht war leer, wie das eines Todten.

Ich richtete mich auf, ihn zu begrüßen. Sein Blick fiel auf mich, glanzlos, trübe, ohne eine Regung der Freude.

Er erkannte mich nicht!

Er reichte mir eine feuchte, kalte Hand. Ich fragte, wie es ihm gehe.

„Sehr gut!“

Dann begann wieder ein Vortrag, und er beachtete mich nicht weiter. Ich ging und ich hätte fast geweint. — — —

Ein halbes Jahr später. Ich hatte eben meine erste Oper vollendet und suchte einen verständigen Notenschreiber. Heinrich Gerhardt fiel mir ein. Wenn nicht Alles in ihm zerrüttet war, mußte er das können.

Im Keller glaubte ich eine Veränderung zu bemerken. Die Luft schien mir nicht so dumpfig, das Gebahren der Gäste nicht so roh, das Aussehen der Sangerinnen nicht so widerlich wie früher. Und Heinrich Gerhardt —

Sobald er mich erblickte, sprang er auf und streckte mir beide Hände entgegen mit frischem, herzlichem Lachen. Und in seinen Augen lag ein Ausdruck warmen, strahlenden Glücks, wie nie zuvor.

Ich setzte mich neben das Klavier und während er das Lied einer Sangerin begleitete, theilte ich ihm den Zweck meines Kommens mit.

Er nahm sofort an, in freudiger Hast.

„Bringe nur recht viel, Freund, recht viel!“ rief er. „Und empfehl mich weiter! Arbeit! Arbeit! Je mehr, um so lieber!“

„Wirßt Du's aber auch bewältigen können?“ fragte ich erstaunt und besorgt. Ich hielt seine Regsamkeit für ein letztes Aufblühen seines Geistes.

„Bewältigen? Gott! Ich würde die ganze Welt überwinden, mein Junge, wenn sie sich mir entgegenstellte!“

Kein Zweifel, er war genesen, er hatte seine alte Energie wiedergefunden!

Aber was hatte diese Umwandlung hervorgebracht, was diese todtgeglaubte Seele auferstehen lassen?

Er lachte.

„Warte nur! Warte nur! Wirßt's gleich selbst sehen!“

Und dann begann er die Einleitung zu einem . . . neuen Liede. Mozarts: Ein Weibchen auf der Wiese stand!

Und er leierte nicht mehr, er spielte, wie er früher Geige gespielt hatte, er spielte seine Seele.

Aber was sollte das leusche, zarte Lied in dieser Umgebung? Meine Frage wurde durch ein stürmisches Beifalllachen der Gäste unterbrochen.

Heinrich Gerhardt nickte mir mit einem beinahe humoristischen Augenzwinkern zu, während er weiter spielte, und deutete mit einer Bewegung seines Kopfes nach der Bühne hin.

Ich konnte von meinem Plaze aus nichts sehen und so bog ich mich vor und —

Da wußte ich, was Heinrich Gerhardt's Seele zu neuem Leben erweckt hatte.

Welch' ein süßes, liebliches Geschöpf sie war, wie sie so da stand in ihrem geschlossenen, züchtigen Kleidchen, das doch ihre schönen, gerundeten Formen nicht verbergen konnte, mit den großen, dunklen, fragenden Kinderaugen und dem weichen, reizenden Kindermund!

Und wie sie das Lied sang!

Ich war außer mir.

„Mensch“, sagte ich ihm zu, „Du bringst es über Dich, diese Stimme hier in dieser Hölle . . .?“

Er lächelte wie triumphirend.

„Ihre Stimme ist mein, mein ganz allein! Dies Kleinod soll nicht hinaus zu Euch in die Welt! Ihr würdet es mir ja doch nur verderben!“

„Aber man wird es entdecken trotz Dir, man wird es Dir stehlen!“

Wieder lächelte er.

„Oh! Sie sollen nur kommen! Sie ist mein — Weib!“

Und dann lehnte er sich in seinem Stuhl zurück und starrte aus glänzenden Augen auf sie hin, und sie merkte es und lächelte ihm zu, und ich hörte ihn flüstern:

„Mein Weib! Mein Weib!“

Das war Heinrich Gerhardt's Ehe!

Später übernahm ich eine auswärtige Theaterkapelle und kam lange Jahre hindurch nicht nach der Hauptstadt. Heinrich Gerhardt schrieb mir ein paar Mal, und über seinen Mittheilungen lag es wie ein zarter Duft stillen Glücks. Dann plötzlich blieb alle Nachricht von ihm aus, und meine Briefe wurden als unbestellbar zurückgeschickt. Erst die erste Aufführung eines meiner Werke am dortigen vornehmsten Kunstinstitut, die ich persönlich leiten sollte, führte mich nach der Hauptstadt zurück.

Schon auf dem Bahnhof wünschten mir meine Bekannten, die mich empfingen, in enthusiastischen Ausdrücken Glück zu einer solchen Vertreterin der Hauptparthie. Ebenso der Intendant, dem ich meine Aufwartung machte, und die Presse. Lora Gerhardt war die neue Sonne am Kunsthimmel der Hauptstadt, eine phänomenale Erscheinung, der alle Welt huldigend zu Füßen lag.

Sie war aus dem Volke hervorgegangen; ein reicher Kunstliebhaber hatte sie in einer armseligen Spelunke entdeckt und ihre Ausbildung in die Hand genommen.

Als ich sie zum ersten Mal sah, war ich frappirt von ihrer Schönheit und doch — es war mir, als habe ich sie schon einmal gesehen! Und ihre Stimme . . .

Diese Stimme brachte am Abend der Premiere das Publikum zu rasendem Entzücken und meinem Werke einen vollen Erfolg.

Nach der Aufführung sollte ein Souper alle Mitwirkenden und einige Kunstfreunde vereinigen. Lora Gerhardt bot mir einen Plaz in ihrem Wagen an.

An der kleinen Porte des Opernhauses wurden wir von einer harrenden Menge enthusiastisch begrüßt. Es fehlte nicht viel, so hätte man uns die Pferde ausgespannt.

Zur Moment der Abfahrt drängte sich ein zerlumpter, augenscheinlich betrunkenen Mensch an den Schlag unseres Wagens und suchte zu öffnen. Doch die Pferde zogen an, und der Mensch wurde eine Strecke mitgeschleppt.

Unter der nächsten Laterne ließ er los und brach taumelnd zusammen. Das Gaslicht fiel gerade auf sein Gesicht. Dieses Gesicht —

Auch die Diva hatte es gesehen. Frohlockend zog sie den Pelz um ihre Schultern.

Sie soll an diesem Abend außergewöhnlich heiter gewesen sein.

Ich war trotz meines künstlerischen Triumphes traurig, tief traurig. Ich hatte es gesehen — Heinrich Gerhardt's Ende!

Am beliebe Nachmitt erchein Ausgab
1. B
2. S
-o-
Seine E
Morgen,
hier ein.
* P
die Ma
Terroris
zu Tage
gleich
im Sign
Frankrei
Höbel v
des Kon
Anlage
die wild
is würd
ein, wen
seinen b
wirklich
Ruhe w
dem der
gab es f
=
am Sa
nishes
sämtlich
Abend e
wird de
benetian
vordere
des gang
ist Herr
der aufe
worden.
dorff, d
badener
Orchester
Ann mü
Nahmen
dassen w
von Sei
Gerade
seinen e
außere
gewisse
Damen:
dunter
Herren:
großer

gebung
an der
stischen
teile mit
fo bog
neuem
ie so da
och ihre
mit den
weichen,

ch, diese
Kleinod
mir ja
es Dir

stärkte
lächelte

elle und
Heinrich
eilungen
ich blieb
als un-
meiner
persönlich

nten, die
zu einer
ant, dem
ardi war
nomenale

r Kunst-
und ihre
on ihrer
hon ein-

Bublikum
Erfolg.
nden und
nen Platz

von einer
viel, so
r, augen-
gens und
sch wurde

taumelnd
Dieses

den Belg
esen sein.
f traurig.



Anzeigen für Donnerstag und Freitag

beliebe man dem „Wiesbadener Tagblatt“ bis heute Mittwoch Nachmittag 3 Uhr anzugeben. Am Donnerstag (Frohleichnamstag) erscheint nur eine Morgen-Ausgabe, am Freitag nur eine Abend-Ausgabe.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
1. **Beilage: Der Einsiedler im Park.** Roman von Agnes Gräfin Kindowström. (13. Fortsetzung.)
 2. **Beilage: Ein Künstler.** Ein Blatt aus dem Leben der Hauptstadt. Von Heinrich Volkrat Schumacher.

Aus Stadt und Land.

-o- Hofnachricht. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, treffen Seine Hoheit Prinz Karl von Hessen und Gemahlin, Prinzessin Margarethe von Preußen, nicht, wie anfänglich beabsichtigt war, schon morgen, sondern erst am 4. oder 5. Juni d. J. zu längerem Aufenthalte hier ein.

*** Zur Erinnerung.** Am 31. Mai 1798 wurde zum ersten Male die Nacht des Böbels öffentlich in Paris sanctionirt; wiewohl der Terrorismus der blindwüthigen Straßenpolizei oft genug in jener Zeit zu Tage getreten war, so hatte sich jene Böbelherrschaft doch immer noch gleichsam hinter den Coullissen bemerkbar gemacht, an jenem Tage trat sie im Sitzungssaal des Konvents ans Tageslicht und zwang die so vielfachen Einkünfte zugängliche Meinung der Straße und Gasse der ersten Behörde Frankreichs, der Volksvertretung, auf. Am Morgen des 31. Mai zog der Böbel von Paris mit den Deputationen der Sektionen in den Sitzungssaal des Konvents und verlangte die Aufhebung der Saalkommission sowie die Anklage von 22 Konventsdeputirten. Da trotz alles Lärmens und Drohens die wilde Volksmasse gemäß nicht gewagt hätte, offene Gewalt zu gebrauchen, so würde die ganze Absicht wenigstens dieses Aufstandes vereitelt worden sein, wenn nicht Barère die Gironde noch einmal verrathen hätte. Auf seinen vermittelnden Antrag wurde die Kommission der Saalinspektoren wirklich aufgehoben und dadurch der Konvent jedes Schuges beraubt. Die Rede war damit natürlich nur für einen Tag hergestellt; denn jetzt, nachdem der Böbel seine Macht innerhalb des Sitzungssaales kennen gelernt, gab es kein Halten mehr.

= Kurhaus. Wie wir schon mittheilten, veranstaltet die Kurdirektion am Samstag dieser Woche, den 3. Juni, ein großes venetianisches Nachtfest und kosümirten Ball im Kurgarten und sämtlichen Sälen des Kurhauses. Die Beleuchtung wird an diesem Abend eine besonders glänzende und mannigfaltige sein. Der Kurgarten wird durch reiche, bunte Drapirung, venetianische Mäse etc. in einen venetianischen Platz verwandelt werden. Eine reiche Illumination der vorderen Fassade des Kurhauses wird die Licht- und Farbendekoration des ganzen Establishments vollenden. Die Dekoration des Konzertplatzes ist Herrn Hofdekorateur Carl Gidelsheim, diejenige und die Beleuchtung der äußeren Kurhaus-Fassade Herrn Dekorateur Friedr. Berger übertragen worden. Das Kur-Orchester, die Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff, des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 und der Wiesbadener Musik-Verein werden an dem Abende thätig sein. Zwei Ball-Orchester werden im großen und weißen Saale zum Tanze aufspielen. Nun würde das ganze Fest seinen Zweck verfehlen, wenn diesem glänzenden Rahmen sich nicht auch das Publikum in seiner äußeren Erscheinung anpassen würde. Es muß daher auf einen gewissen Grad der Kostümirung von Seiten der das Fest veranstaltenden Direktion gesehen werden. Gerade das bunte Leben und Treiben der Besucher soll ja demselben seinen eigenthümlichen Reiz und Charakter geben. Das Andere ist äußere Dekoration. Es sind daher in Bezug auf die Kleidung gewisse Vorschriften erforderlich, und hierin ist Folgendes bestimmt: Für Damen: Masken-Anzug, Domino, Ball- oder Gesellschafts-toilette mit großer bunter Schulter-Schärpe (Gesichtslarve oder Schleier ist Bedingung), für Herren: Masken-Anzug, Domino oder Frack und weiße Binde mit großer Schärpe oder humoristischen Abzeichen. Bei schwarzem Oberrock ist

hoher schwarzer Hut oder humoristische Kopfbedeckung und breite bunte Schulter-Schärpe Vorschrift. Im hellen Oberrock ist der Eintritt nicht zulässig, ebensowenig mit grauem Straken- oder Commohut. Um die Festlichkeit im Sinne eines Kostümfestes zu gestalten und am Abend Weiterungen zu vermeiden, wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintritt unbedingt nur unter vorbezeichneten Bedingungen gestattet ist. Dominos, humoristische Kopfbedeckungen u. dal. sind, soweit Vorrath vorhanden, Abends im Kurhause zu haben. Kurgäste, welche etwa keinen schwarzen Oberrock hier zur Verfügung haben, können sich ja leicht durch Dominos oder Mäse aushelfen. Der Eintrittspreis ist für die Inhaber von Abonnementskarten, Jahres- und Saison-Fremdenkarten auf 2 Mk. ermäßigt, sofern diese Karten gegen Abstempelung der resp. Kurhauskarten bis spätestens Samstag Mittag 12 Uhr gelöst werden. Im Uebrigen kostet eine Eintrittskarte 4 Mk. wie bei den Maskenbällen. Hoffentlich ist der Himmel dem Feste günstig, das sehr besucht werden dürfte und dem, bei dem späten Abgang der letzten Bahnzüge, auch Besuch aus Frankfurt, Mainz, Schwalbach etc. und am Rheingau nicht fehlen wird.

-o- Aus der 72. Plenar-Sitzung der Handelskammer ist noch Folgendes zu berichten: Dem Kaufmännischen Verein zu Wiesbaden wird auf Ansuchen für dessen Schule ein Beitrag für das Jahr 1893/94 von 200 Mk. bewilligt. Herr L. D. Jung bezeichnere die Resultate dieser Schule als sehr günstige. — Ein Antrag der Handelskammer Göttingen, betr. Aufhebung der Staffeltarife für Getreide und Mehl- und Mühlenfabrikate, soll unterstützt werden. — Bayerische Brauereien haben bei der Eisenbahn-Verwaltung um frachtfreie Beförderung von Kältechugmitteln bei Bierendungen gebeten. Die Handelskammer ist um ein Gutachten darüber ersucht worden. Der Ausschuss war der Ansicht, daselbe dahin abzugeben, daß es viel vorthellhafter sei, wenn mehr heizbare Güterwagen eingestellt, als daß diese Schugmittel frachtfrei befördert würden. Eine hiesige Brauerei sprach sich dahin aus, daß es sich mehr empfehle, Spezialwagen einzustellen, als auf frachtfreie Beförderung der Schugmittel Anspruch zu machen. Die Verammlung beschließt Uebergang zur Tagesordnung. — Ueber die Ausnutzung der heizbaren Güterwagen im Januar und Februar d. J. hat die Eisenbahn-Direktion eine Nachweisung vorgelegt. Die letzten von Rüdeshcim abegangenen Wagen und der erste von Wiesbaden abgelassene Wagen sind leer gelaufen. Die Eisenbahn berechnet die Ausnutzung überhaupt auf 8 pSt. des Ladegewichts. Herr Sekretär Dr. Merbot bemerkt dazu, daß bei Außerachtlassen der letzten vier Routen, welche in eine Zeit fielen, wo schon milderes Wetter eingetreten gewesen, sich doch ein günstigeres Verhältniß herausstelle. Dann berechnet sich die Ausnutzung auf 16-20 pSt., was mit Rücksicht auf den Stückgutverkehr als eine gute Ausnutzung zu bezeichnen sei. Die Eisenbahn könne unter Berücksichtigung der Neuheit der Einrichtung nicht sagen, daß ihr Versuch verfehlt sei. Der erste Wagen von Wiesbaden sei nur deshalb leer gelaufen, weil dessen Einstellung zu spät bekannt geworden wäre. — Wegen Anschlusses von Güterabfertigungsstellen an die bestehende Fernsprecheinrichtung ist die Kammer bei der Eisenbahn-Direktion vorstellig geworden. Dasselbe theilt mit, daß nach den gemachten Erfahrungen die Benutzung solcher Einrichtungen nur eine sehr geringe wäre, daß nur sehr wenige Interessenten sich Güter durch den Fernsprecher avisiren ließen. Es liege kein Bedürfnis vor, weitere Anschlüsse einzurichten. Das Eisenbahnbetriebsamt theilt mit, daß eine solche Einrichtung in Viehrich getroffen werde. Die Kammer wird wiederholt vorstellig werden, daß insbesondere Höchst, Hochheim und Rüdeshcim ebenfalls diese Einrichtung erhalten und die Einrichtung wie bei der Ludwigsbahn getroffen werde, daß von Abfertigungsstellen mit Anschluß auch die Güter avisirt werden. — Herr Direktor Hummel theilt mit, daß der Schnellzug Nr. 104, der jetzt 8 Uhr 7 Min. von Wiesbaden nach Frankfurt abgelaufen werde, vom 1. Juni c. ab in Hochheim den gewünschten Aufenthalt nehme, und daß (wie auch das Betriebsamt im „Tagblatt“ schon bekannt gemacht hat) der Zug deshalb in Wiesbaden 7 Minuten früher abgelassen werde. Eine frühere Verlegung sei ohne Verschiebung der anderen Morgenzüge nicht angängig. — Wegen Verbesserung der Personenbeförderung in Eltville dadurch, daß die Morgen-Schnellzüge 117 (abwärts) und 112 (aufwärts) daselbst anhalten, ist die Kammer neuerdings wieder vergeblich vorstellig geworden. Das Gerüchen wird mit der Begründung abgeklagen, daß der Aufenthalt in Eltville wegen der Anschlüsse in Frankfurt nicht möglich wäre. Das Kollegium beschließt, das Gesuch nochmals zu wiederholen. — Gegenüber einer Eingabe der Kammer auf Vermehrung der

Personenzüge Viebrich-Kurve hat die Eisenbahn-Direktion erwirbt, daß die Zahl der Züge, im Sommer 44 und im Winter 42, völlig genügt. Die Eisenbahn-Verwaltung sei außer Stande, eine Vermehrung eintreten zu lassen, da jetzt schon die Kosten die Einnahmen erheblich übersteigen. Die Direktion bemerkt ferner, daß der Zug Nr. 112 der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach auch in Fahn anhalten werde. Auf das Ersuchen der Kammer, auch nach der Station Hochheim Sonntagsfahrkarten auszugeben, ist erwidert worden, daß diese Einrichtung nicht weiter ausgedehnt werden solle. — Die Kammer ist dafür eingetreten, die Postbestellung der Waldkrake, nicht, wie es jetzt der Fall, von Viebrich, sondern von Wiesbaden aus erfolgen zu lassen, und hat darauf hingewiesen, daß diese Bestellung naturgemäß am besten von Wiesbaden aus zu bewirken sei. Die Oberpostdirektion hat entschieden, daß die Waldkrake auf Viebricher Gemarkung liege und die Grenze der Gemarkungen für die Postgebiete maßgebend bleiben müßte. Dies wurde nicht für stichhaltig anerkannt, da Ausnahmen bestehen. Die Kammer ist der Ansicht, daß auch in diesem Falle eine Ausnahme von der Regel gemacht werden könne. — Auf die Eingabe der Kammer, betr. die Unzulänglichkeit des Postkalkulardienstes in Rüdeshheim, hat die Oberpostdirektion eine Prüfung der Sache angeleitet.

Personal-Nachrichten. Der Königl. Forst-Assessor Herr Berg ist mit der Unterförstung bzw. Vertretung des Forstmeisters Urf in Neubaus im Regierungsbezirk Frankfurt (Ober) vom 1. Juli d. J. ab beurlaubt worden. — Dem Regierungs- und Bau- und Ratsherrn Haupt zu Steutin ist die wasserbautechnische Rathshülle für die hiesigen Königl. Regierung zum 1. Juli d. J. übertragen worden.

Die Auslosung der Geschworenen für die am 19. Juni c. beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode fand gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Rumpf statt. Es wurden die Namen folgender Herren aus der Urne gezogen: 1) Landwirth Adam Weisser in Unterliederbach, 2) Gutsbesitzer Andreas Bellenzer in Lorch, 3) Chemiker Dr. Hermann Verhagen von Adlershofen in Höchst a. M., 4) Fabrikant Joh. Klein V. in Johannisberg, 5) Lotterei-Einnehmer And. Wieden in Wiesbaden, 6) Rentner Ed. Barling in Wiesbaden, 7) Kaufmann Joh. Kirchner in Oberlahnstein, 8) Gastwirth Julius Eulberg in Schlagenbad, 9) Rentner Hs. Arens in Etville, 10) Weinbändler Franz Das in Rüdeshheim, 11) Rentner Rudolph Wiff in Niederlahnstein, 12) Weinbändler Otto Sturm in Rüdeshheim, 13) Oberförster Walther Elze in Königstein, 14) Ziegler Pet. Jos. Sachs in Oberhöchstadt, 15) Weinbändler Karl Schlig in Heisenheim, 16) Kaufmann Berthold Bär in Wiesbaden, 17) Bürgermeister Paul Jos. Angebeuer in Niederreiffenberg, 18) Fabrikant W. Jos. Kraner I. in Johannisberg, 19) Branntweinbrenner Georg Groß in Diehlen, 20) Kaufmann W. Dillenberger in St. Goorshausen, 21) Landmann W. Weil in Reichenbach, 22) Verwalter Joh. Jul. Meyer in Gomb, 23) Gastwirth Wilh. Gabn in Cronberg, 24) Kaufmann Karl Schwob in Höchst a. M., 25) Buchdruckerbesitzer J. L. Weg in Rüdeshheim, 26) Architekt Karl Müller in Rüdeshheim, 27) Fabrikant Karl Gröger in Hochheim, 28) Fabrikant Jos. Wolff in Wiesbaden, 29) Oberförster v. Albra in Oberems, 30) Gutsbesitzer Ed. Busch in Erbach bei Gampberg.

Zahnenschleife. Der von dem Nassauischen Sängerverein gestiftete Ehrenpreis zum fünften Nassauischen Gesangswettstreit (vom 2. bis 4. Juli in Limburg stattfindend), bestehend aus einer köstlichen Fahnen-schleife, ist für wenige Tage im Schaufenster der Victorischen Anstalt, Lammstraße 13, ausgestellt. Gleichzeitig ist die neue Fahne für den Sängerverein Lieberfranz in Breithardt zu sehen.

Diebstahl. In einem Garten auf dem Beberberg wurde gestern Vormittag eingebrochen. Mehrere Meter Dachfädel wurden abgerissen und entwendet.

Unfall. Gestern Nachmittag stach sich der 21 Jahre alte, bei Herrn Metzgermeister Hub beschäftigte Metzgergehilfe Albert Kugler mit einem Messer nicht unerheblich in den linken Oberarm. Nachdem ihm daselbst ein Nothverband angelegt war, wurde er in das städt. Krankenhaus gebracht.

Verins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die französische Revolution und ihre Einwirkung auf Deutschland in nationaler, religiöser und sozialer Beziehung" lautet das Thema, welches Herr Oberst Frhr. v. Eberstein in der Hauptversammlung des Christl. Arbeitervereins" Donnerstag, den 1. Juni, Abends 9 Uhr, Langergasse 4 I., behandeln wird. An der darauffolgenden Diskussion steht das Wort Jedem frei. Freunde der Bestrebungen des Vereins aus allen Gewerkschaften sowie sonstige Gesinnungsgenossen haben als Gäste Zutritt.

Viebrich, 30. Mai. Von einem sehr bedauerlichen Unfall wurde gestern Herr Fabrikant Lin dahier betroffen. Derselbe nahm an dem elektrischen Klingelzuge in seinem Hause eine kleine Reparatur vor, der Draht riss und traf Herrn Lin so unglücklich in das eine Auge, daß eine innere Blutung erfolgte. Genannter Herr befindet sich zur Heilung in der Augenheilerischen Klinik zu Wiesbaden, doch soll leider wenig Aussicht auf Erhaltung des Auges vorhanden sein.

Spierstein, 30. Mai. Morgen, am 31. d. M., feiert der hiesige, auch in weiteren Kreisen sehr bekannte Hofmeister, Herr Konrad Dethold, seinen 75. Geburtstag und vollendet damit gleichzeitig sein 54. Dienstjahr als Hofmeister. Seit der Erbauung und Fertigstellung des hiesigen Winterhafens durch die kgl. Nass. Landesregierung im

Jahre 1859 beleiht der Jubilar seinen Dienst ununterbrochen zur vollsten Zufriedenheit, sowohl gegenüber seinen Vorgesetzten, wie auch den Interessenten. Mit der jetzt soweit fertig gestellten Erweiterung und Vergrößerung der Hafeneinfahrt ist ihm auch ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen, da er hierin nicht allein einen großen Vortheil für die Holzhändler, sondern auch für den Fiskus erblickt, da der Hafen mehr als früher mit Holz befahren werden dürfte. Möge es dem ehrwürdigen Manne vergönnt sein, sein Amt noch lange in derselben Thätigkeit wie bisher weiter zu führen.

Rüdeshheim, 29. Mai. Der hiesige Personentransportdampfer "Adler" hat heute infolge des die Fahrten erschwerenden niederen Wasserstandes bei der Thalfahrt 11 Uhr 12 Min. oberhalb des Gütertrafjets eine Beschädigung erlitten. Es gelang rechtzeitig das Schiffchen aus diesseitige Ufer zu lenken, wobei infolge des erhaltenen Lecks das Hintertheil des Schiffes bis zur Höhe der Kajütenfenster sank. Durch die Unstich und Entschlossenheit des Schiffspersonals wurde jede Gefahr für die Passagiere abgewendet und der Verkehr durch Nachen sowie ein anderes Trajetschiff wieder aufgenommen, sodaß eine Störung des Betriebs nicht eingetreten ist.

Hochheim a. M., 29. Mai. In unserer hochgelegenen Stadt ist infolge der großen Trockenheit ein solcher Wassermangel eingetreten, daß sich das Bürgermeisterrath genöthigt sah, das Abholen größerer Wassermengen aus den öffentlichen Brunnen bei Strafe zu verbieten.

Flörshheim a. M., 29. Mai. Herr Peter Weimann von hier, ein Mann von 72 Jahren, stieß sich in voriger Woche mit der rechten Hand an einer Schraube, wodurch eine unscheinbare Verletzung entstand. Die Wunde, welche man Anfangs kaum beachtete, entzündete sich, Hand und Arm schwellen an, und es trat Blutvergiftung ein. Wis heute hatte sich der Zustand des Patienten so verschlimmert, daß der Arm amputirt werden mußte.

Vom Main, 29. Mai. An den fünf Haltungen des Mainkanals soll nach Fertigstellung der Erweiterungsarbeiten auch die elektrische Kraft Verwendung finden. Die Thore, mit deren Einlegung jetzt begonnen wird, sollen künftig nicht mehr, wie dies bisher der Fall war, durch Kanalbedienstete mittels Kurbeln geöffnet und geschlossen werden, sondern das Öffnen und Schließen sollen Motoren, welche an den Schleusen aufgestellt werden, besorgen. Die bewegende Kraft soll durch eine elektrodynamische Maschine erzeugt und nach den verschiedenen Haltungen geleitet werden. Die Aufstellung der Dynamomaschine soll bei der Haltung Höchst erfolgen.

Königstein, 30. Mai. Eine unter Vorsitz des Herrn General-Superintendenten Dr. Ernst aus Wiesbaden stattgefundene Versammlung der stimmberechtigten Mitglieder der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde faßte den einstimmigen Beschluß, die Filialgemeinde Königstein von Cronberg abzutrennen und zu einer selbständigen Pfarrei zu erheben. Das Gehalt des demnach anzustellenden Geistlichen wurde auf 1800 M. festgesetzt, wozu noch 600 M. Wohnungsvergütung kommen. — Der Vorstand der hiesigen katholischen Pfarrei hat dem Glockengießer Hamm in Frankfurt die Wiederherstellung einer neuen Glocke und eines neuen schmiedeeisernen Glockenstuhles übertragen. — In der letzten Nacht wurde durch eine Seitenthür in die hiesige katholische Pfarrkirche eingebrochen, der Ovierstock losgeschraubt und mit Inhalt von etwa 20 M. entwendet.

Saarl-Nachrichten. Herr Lehrer Velten von Niederreiffenberg wurde nach Dorn und Herr Lehrer Krambusch von da nach Niederreiffenberg versetzt.

Der Jahresbericht der Handelskammer Wiesbaden

sagt unter der Ueberschrift: „Allgemeine Uebersicht der Lage von Handel und Industrie" noch Folgendes: Zur weiteren Förderung unserer Industrie ist der Abschluß neuer gütiger Handelsverträge das geeignetste Mittel. Die Reichsregierung wird dieses Mittel jedenfalls trotz aller Angriffe aus fernherin immer zuerst in Anwendung bringen und bemüht bleiben, durch die wirtschaftliche Gelesgebung (neues Gesetz zum Schutze der Waarenbezeichnungen etc.) unserem Verkehr Sicherheit zu gewähren und Fortschritt zu ermöglichen, wenn sie auch da manchmal das Maß überschritten hat (Seuchengesetz). Sie verschmäht es, durch Einzelunterstützungen, wie in andere Staaten, z. B. Ungarn, ihren Industrien in Form von Steuererlassen speziellen Frachtergünstigungen zu Theil werden lassen, der Industrie zu Hilfe zu kommen. Leider stehen aber gleichzeitig neue Belastungen durch Erhöhung der Reichssteuern für die Industrie in Aussicht. Es ist das um so empfindlicher, als die Ausgaben für die Arbeiter-Ver sicherungen immer stärker auf die Industrie drücken und auch die neuen Steuerentlastungen in Preußen erhebliche Opfer den Industriellen auferlegen.

Um so mehr dürfen Handel und Industrie, welche für den preussischen Staat und das Reich jetzt die Hauptlasten tragen, erwarten, daß ihre Interessen vor Allem berücksichtigt werden. Das gegenwärtig herrschende Sparnsystem, unter dem auch die Interessen Wiesbadens speziell leiden, ist freilich nicht der Ausdruck dieser Rücksicht. Zunächst dürfte eine Umgestaltung der Eisenbahntarife zu empfehlen sein. In etwas wird auch die Reform des Gemeindeabgabensystems das Thunige thun, allerdings werden sich die Vertreter von Handel und Gewerbe da rühren müssen, daß bei Neuordnung der Gemeindeabgaben diese eine Gestalt erhalten, die den Interessen des Gewerbes entspricht.

Die allgemeinen mangelhaften Erwerbsverhältnisse kommen am besten zum Ausdruck in dem Niedergang der Ertragnisse der Einkommensteuer. Trotzdem die Zahl der Steuerträger im Handelskammerbezirk um 74 pCt. zunahm, stieg das gesammte Steuerertragnis nur um 1,7 pCt. gegen

No. 249. 21 pCt. 2.008,88 Wiesbaden 18 pCt. 1.8 pCt. Eine M. kammer ferner ist die gefundene Dill, D. Unterla. A. art r. Preis in befristet der Ger fuh r no Entwert war er Durchsch De gewinn. platten. Ablog d drückten der auf de de Köcher Metall gebrüch teilein landes. doch ist Di nament ist der Anstalt lich des gingen. Preiskri des ger Ueberpr Ablog. dagegen ein imr Geichärl 188 deutsche schließ am Gr sowie d infolge fabriker bemerk dar. hatte g milder Im St zu spä D recht le Die W geschäft haliete D geht zu rath v entpre Vorthe Mein. chenfal den W silt un Kontum D Theil von d Schlag jahre D leidet währe hese C wacher Louris zu Lo in ih dem f ites d

zur vollstän-
den An-
und Ver-
Wunsch in
Vorteil für
Dosen mehr
Vorwärtigen
Stärke wie
jeftdampfer
ren Wasser-
ütertrafets
hischen ons
Recht das
Durch die
Gefahr für
ein anderes
triebs nicht
nein Stahl
eingetret
n größere
bieten.
en von hier,
der rechten
g entsand
ich, Hand
Wit bew
Arm am
Mainlanols
Lektische
ng jetzt be-
yall wor
ten werden.
en Schleien
eine elektro-
ngen geleitet
tung Höchst
nen General-
erlammlung
engemeinde
nigtigste
zu erheben.
1800 Mt.
Der Ver-
cher Damm
en schmie-
wurde durch
b r ochen,
entwunden.
berreifeben
nach Wieder
mer
Handel und
Industrie in
Wittel. Die
Angriffe aus
leiben, durch
der Waaren-
Fortschritt
schritten hat
gen, wie in
von Steuer-
en, der Je-
ig neue Be-
in Aussicht.
ie Arbeiter
ch die neuen
n auferlegen.
re preußischen
n, das ihre
g herrschende
regiell leiden,
te eine Lnw
s wird auch
n, allerdings
hren müssen,
erhalten, die
am besten
ommenheuer.
um 7 A pSt.
pSt. bezug

2,1 pSt. (ohne Aktiengesellschaften), nämlich von 1,978,580 Mt. auf 2,008,889 Mt. (mit Aktiengesellschaften). Im ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden ist sogar eine Abnahme des Steuerbetrages eingetreten. Derselbe betrug 1892/93 7,855,309 Mt., 1893/94 nur 7,731,088 Mt., also um 1,8 pSt. weniger, während die Zahl der Steuerträger um 6,4 pSt. stieg. Eine Abnahme der Einkommen hat stattgefunden in den zum Handelskammerbezirk gehörigen Kreisen St. Goarshausen, Uffingen, Rheingau, ferner in den Kreisen Biedenkopf, Frankfurt (Stadt). Fast unverändert ist die Steuer geliebten Unter-Taunuskreis. Eine Zunahme hat stattgefunden im Kreis Wiesbaden, Land und Stadt, Höchst a. M., ferner Dill, Oberweserwald, Weiserburg, Unterweserwald, Oberlahn, Limburg, Unterlahn, Obertaunus, Frankfurt (Land).

Der Ertrag der Roggen- und Weizenerte war 1892 in unserem Bezirk recht befriedigend, doch ließen die erzielten Preise infolge des großen Preisrückgangs der Körnerfrüchte viel zu wünschen übrig. Die ausreichend beschäftigte Mühlenindustrie hatte namentlich im vergangenen Jahre nach der Ernte einen schweren Stand, da mit Hilfe der Staffeltarife die Einfuhr norddeutscher Mehle immer mehr zunahm und Verluste bei der stetigen Entwertung des Getreides unausbleiblich waren. Die Weizenerte war zwar ergiebiger als im Vorjahre, doch war der Ertrag kaum $\frac{1}{10}$ einer Durchschnittsernte.

Der Holzhandel hatte trotz erhöhten Absatzes geringeren Geschäftsgewinn. Hiegeleien sowie die Fabrikation von feuerfesten Steinen, Fußbodenplatten, Cementwaren und Gips brachten bei dem Theil vermindertem Absatz und zum Theil infolge vermehrter ausländischer Konkurrenz gedrückten Preisen geringeren Geschäftsgewinn. Der Bergbau, namentlich der auf Manganerze, ist 1891 wiederum zurückgegangen. Der Geschäftsgang der Glasfabriken war geringer, die Fabrikation von Maschinen, Hochherden, Schnelldruckpressen, Drahtwaren, sowie von Staniol- und Metallspindeln wies jedoch ein lebhafteres Geschäft als 1891, allerdings bei gedrückten Preisen, auf. Der Absatz von Schnelldruckpressen und Metallspindeln nach dem Auslande leidet jedoch unter den hohen Zöllen des Auslandes. Gas- und Wasserleitungsartikel waren im Preise sehr gedrückt, doch ist Aussicht auf besseren Absatz vorhanden.

Die chemische Großindustrie hatte 1892 besseren Absatz als 1891, namentlich nach Nordamerika und den neuen Vertragsländern. Schlechter ist der Absatz nach Frankreich, Spanien, Rußland und Ostasien. Die Anilinfarbenaufbereitung erfreute sich niedriger Preise der Rohstoffe, namentlich des Benzols, während die Preise der Fabrikate nur mäßig zurückgingen. Die Lage der Weinsteinfabrikation hat sich infolge des Preisrückgangs der Fabrikate verschlechtert, die der Gelatinefabriken infolge des geringen Absatzes namentlich nach dem Auslande und der durch die Ueberproduktion gedrückten Preise. Die Schwärzefabrikation hatte guten Absatz. Die Düngerfabriken hatten zwar nicht über verminderten Absatz, dagegen um so mehr über niedrige Preise zu klagen, da das Ausland als ein immer stärkerer Konkurrent auf dem deutschen Markte auftritt. Das Geschäft in Seifen war unverändert. Die Lage der Lederindustrie hat sich 1892 nicht gebessert. In Schledern wird der Wettbewerb der norddeutschen Schnelligbereiten immer schärfer. Farbige Leder hatten schlechten Absatz. Das Geschäft der Wachsuhfabriken stellte sich namentlich am Ende des Jahres besser. Der Ertrag der Buch- und Steinindustrie sowie des Buchhandels hat sich nicht verändert. Die Bierbrauereien hatten infolge des heißen Sommers einen besseren Absatz als 1891. Die Malsfabriken hatten einen gleichen Absatz wie 1891, doch machte sich der Wettbewerb der österreichischen Malsfabriken infolge der Staffeltarife sehr fühlbar. Die Zuckerfabrik unseres Bezirks, die ihren Betrieb erweitern konnte, hatte günstigen Absatz. Dagegen hatte die Konservinenfabrikation mit vermindertem Kaufkraft und Absatzrückgang infolge der Cholera zu kämpfen. Im Spirituosen- und Stiggeschäfte war gegen 1891 eine kleine Besserung zu spüren.

Die Bauhätigkeit von Wiesbaden war im Jahre 1892 noch immer recht lebhaft, doch wird über die schlechten Zahlungsverhältnisse geklagt. Die Möbelfabrikation hatte ein ziemlich gutes Jahr. Das Expeditions-geschäft war lebhaft, aber wenig gewinnbringend. Das Bankgeschäft gestaltete sich überaus ungünstig.

Die Lage des Weinhandels wird immer schwieriger. Die Nachfrage geht zunächst nach billigen Weinen, von denen aber kein genügender Vorrath vorhanden. Die geringe und in der Güte den Erwartungen nicht entsprechende 92er Ernte brachte keine Besserung. Dagegen war von großem Vortheil für den Weinhandel das neue Gesetz, betreffend den Verkehr mit Wein. Auch die erleichterte Einfuhr billiger Weinschnittweine hat bisher ebenfalls nur günstig gewirkt. Der Schaumweinhandel war abgesehen von den Monaten, in denen die Cholera herrschte, normal. Der Kleinhandel litt unter der Ungunst der Erwerbsverhältnisse sowie unter der gesteigerten Konkurrenz aller Art recht empfindlich.

Die für unsern Bezirk so wichtige Kurindustrie ließ sich im ersten Theil des Jahres gut an. Leider lernten sich, als die ersten Nachrichten von dem Ausbruch der Cholera eintrafen, die Badeorte wie mit einem Schlage, so daß der Besuch der Bäder nicht dieselbe Höhe wie im Vorjahre erreichen konnte.

Die Fremdenindustrie unseres Bezirks wie die aller Rheingegenden leidet immer mehr darunter, daß der Besuch des Rheins und der allbewährten nassanischen Bäder etwas „aus der Mode“ gekommen ist. Die stete Einrichtung immer wieder neuer Lustkurorte, noch mehr aber die wachsende Vorliebe, neue, bisher unbekante Bäder oder Gegenden dem Touristenlehr aufzusuchen, die Ferienreisen nicht zur Erholung, sondern zur Touristenfratzen zu verwenden, die Sucht, hochgestellten Personen in ihren Reisezielen nachzuweilen, hat dem Fremdenverkehr am Rhein, dem sich in den Zeiten, wo der vaterländische Sinn sich kräftig erweist, stets der Hauptstrom deutscher Touristen zuwendet, großen Abbruch gethan.

Vermischtes.

* **Ueber das Schicksal Emin Paschas** liegt jetzt ein Originalschreiben Raschids, des Befehlshabers der arabischen Niederlassungen an den Stanley-Falls, an seinen Onkel Tippu-Tipp in Sanbar, welches frühere Meldungen über den Tod Emin's bestätigt, vor. Dasselbe lautet: „Said ben Abed ist von Kirondo abgezogen in der Richtung nach Aniro und Wadelai; er wollte dort einen seiner Leute, Namens Kirongo-Monga, aufsuchen, der viel Eisenblei gekauft hatte. Auf seinem Wege traf er Emin, der ihm den Krieg machte. Sie haben sich zwei Tage herumgeschlagen, am dritten Tage wurde Emin besiegt und in die Flucht geschlagen, nachdem er die Mehrzahl seiner Leute verloren hatte. Am vierten Tage wurde die Verfolgung fortgesetzt, man schlug sich noch einmal, dabei wurde aber Emin gefangen genommen und nebst allen seinen Mannschaften umgebracht. Von den Leuten Emin Paschas sind nur die übrig geblieben, die er in Wadelai oder anderswo zurückgelassen hatte.“ Von diesem Schreiben rührte die erste Todesmeldung Emin's durch Tippu-Tipp her, die aber nach den späteren Meldungen noch keineswegs Anspruch auf Zuverlässigkeit machen kann.

* **Gewichtige Persönlichkeiten.** Der schwerste Engländer des gegenwärtigen Jahrhunderts soll Daniel Lambert aus Leicester gewesen sein, der im Jahre 1809, 40 Jahre alt, in London starb. Er soll 789 Pfund gewogen haben. Ihm zunächst kommt ein gewisser Bright, der im Jahre 1750 starb und mit 688 Pfund Gewicht in den Büchern der Geschichte verzeichnet steht. Im vergangenen Sonntag starb in Warwickshire im Alter von 60 Jahren Lady Wheeler, die dickste englische Dame, von der die Chronik zu berichten weiß; sie wog 646 Pfund; zwölf kräftige Männer waren erforderlich, um den Sarg bis ans Grab zu schaffen.

* **Von den Preisen,** die auf der Chicagoer Ausstellung gefordert werden, berichten, wie wir hoffen wollen, mit etwas Uebertreibung, englische Blätter: Ein mit Schinken belegtes Butterbröckchen kostet 2 Mt.; für den Gebrauch eines Tellers, um es darauf legen zu können, bezahlt man 65 Pfg. Ein Glas Lagerbier kostet 2 Mt. Ein Essen, das aus einem Gericht Fleisch mit Gemüse, Kaffee und etwas Nachtsich besteht, kann für die Summe von 12 Mt. erstanden werden. Es würde jedoch große Enttäuschung hervorrufen, falls man sich der Erwartung hingeben sollte, zu den genannten Preisen Erfrischungen in guter Beschaffenheit zu erhalten.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 30. Mai.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Adeleben. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. — Der Kuischer Peter A. von hier stand bei einem hiesigen Milchhändler in Diensten und hatte als solcher Milch in Flaschen an die Kunden abzuliefern. Es hat sich nun herausgestellt, daß A. in mehreren Fällen mehr Milch abgeliefert hat, als sein Dienstherr gebucht hatte und daß er in diesen Fällen die Rechnungen entsprechend fälschte und den Mehrbetrag in seine Tasche gesteckt hat. Der Beschuldigte, daß A. dieses Verbrechen an Milch gestohlen, vermochte er nicht überführt zu werden, weshalb in dieser Beziehung keine Preisprechung erfolgte. Dagegen wurde er wegen Urkundenfälschung mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. — Die weitere Verhandlung drehte sich um einen Kartoffelhandel. Der Spezereihändler Wilhelm L. hat von dem Müller Kurtenacker in Habamar einen Waggon Kartoffeln gekauft und den Verkäufer veranlaßt, denselben unter Nachnahme nach der Station Dogheim zu senden. Dies geschah auch; L. aber hatte kein Geld, um die Waare einzulösen. In derselben Zeit hatte er den Malter Anton L. in Niederzeuheim beauftragt, Kartoffeln für ihn zu kaufen und einen weiteren Waggon an ihn zu senden. Der Malter L. kam auch diesem Auftrage nach, aber der Spezereihändler L. konnte aus dafür nichts bezahlen. Er veranlaßte vielmehr den Malter L., an die Station Dogheim zu telegraphiren, den Waggon Kartoffeln ohne Belastung abzuliefern und dieses Telegramm mit dem Namen Kurtenacker zu unterschreiben. In Dogheim war aber auch eine Derselbe von Kurtenacker selbst eingelassen, die Kartoffeln nicht auszuliefern. Dadurch wurden die beiden L. sofort entlarvt und demnach wegen Urkundenfälschung und Betrugs unter Anklage gestellt. Der Herr Staatsanwalt beantragte gegen W. L. mit Rücksicht auf dessen erhebliche Vorfälle 1 Jahr Zuchthaus und 300 Mt. Geldstrafe, gegen den Malter L. 6 Monate Gefängnis. Das Gericht vermochte sich aber nicht davon zu überzeugen, daß den Angeklagten die Absicht nachgewiesen sei, sich einen rechtswidrigen Vermögens-Vortheil zu verschaffen und erkannte deshalb auf Preisprechung. — Wegen Stillschleppersverbrechens wird der Schneidergeselle Wilh. B. aus Wallau zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Das Dienstmädchen Antoinette B. aus Mainz ist der fahrlässigen Brandstiftung angeklagt. Das Mädchen hat einen Fußboden angegriffen, wobei sie die Farbe über einem Spiritusbrenner erbigte. Dabei lief die Farbe etwas über auf den Boden. Das Mädchen gerieth dadurch so in Aufregung, daß sie den Brenner sammt der Farbe in die Stube fallen ließ, so daß ein kleines Feuer entstand, welches an dem Fußboden und den Möbeln einen Schaden von 150 Mt. verursachte. Das Mädchen wird heute von der Anklage diesen Brand fahrlässiger Weise verschuldet zu haben, freigesprochen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 30. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 231 1/2 — 1/2, Disconto-Kommandit 185.40, Lombarden 82 1/2, Gotthardbahn-Actien 158.—, Bancohütte-Actien 99.70, Bochumer 117.70, Gelsenkirchen 131.70, Harpener 118.70, 3/4 Portugiesen —, Italienische Mittelmeer —, Berliner Handelsgesellschaft 140.—, Schweizer Central 117.20, Schweizer Nordost 109.80, Schweizer Union —, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Banque Ottomane —. **Zahlung:** fest, **Bankwechsel** lebhaft.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. Mai 1893.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Staatspapiere.		Mex. Eisenb.-Ob.		Raab-Oedenb. ult.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.	
1.	Dtsch. Reichs-A. 107.	5.	408r 24.20	47.	163.75	4.	Albrecht Gold 105.	4.	108.70
2 1/2	» 86.65	4 1/2	» 99.90	48.	167.90	5.	» Silber 80.20	3 1/2	» Hyp.-Ord.-V. 102.20
3.	» 100.60	4.	» 99.90	49.	» Jura-Simpl. Pr.-A. 98.	4.	» Böhm. Nord Gld. 100.60	4 1/2	» Ldw. Crdbk. Fkf. 102.95
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.90	3 1/2	» N & Q 99.90	50.	» St.-A. gar. 55.	4.	» West Sib. fl. 83.50	4.	» Hyp.-Bk. i. Hb. 101.
3 1/2	» 100.60	3 1/2	» S 99.90	51.	» Schweiz. Central 117.	4.	» Gold 105.	3 1/2	» » 95.90
3.	» 86.65	3 1/2	» T. v. 91 99.90	52.	» Nordost 109.29	4.	» Elisabeth stpfl. 96.40	4.	» Meining. Hyp.-B. 101.90
4.	Bad. St.-Obl. 104.40	3 1/2	Darmstadt 98.	53.	» Verein. Schweizb. 78.70	4.	» stfr. 101.15	4.	» Nass. Ldbk. Lit. G. 102.60
4.	» v. 1886 107.	3 1/2	Heidelberg v. 1890 98.	54.	» Ital. Mittelmeer 101.80	4.	» Franz-Josef Sib. fl. 80.80	3 1/2	» » J F H KL 99.10
3 1/2	» v. 1892 100.80	3 1/2	Karlsruhe 1886 89.60	55.	» » Meridionales 132.70	4.	» Gal. C.-Ldw. 1890 80.80	3 1/2	» » Lit. M. 99.80
4.	Bayr. » 107.05	3 1/2	Mainz 86 u. 88 —	56.	» Westsieliner 62.	4.	» Oest. Localb. Gld. 99.20	4.	» Pfälz. Hyp.-Bk. 102.60
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.60	3 1/2	Mannheim 1890 —	57.	» Russ. Südwest 75.	4.	» » Nordwest 108.20	3 1/2	» » Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
3.	» v. 1886 86.20	3 1/2	Wiesbaden 1887 100.	58.	» » Luxemb. Pr.-Henri 64.20	5.	» » Lit. A, Silb. fl. 90.55	4.	» » Central-B.-Cr. 103.75
4.	Hessische Obl. 105.40	3 1/2	Bukarest 102.80	59.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.
3.	Sächsische Rte. 87.10	3 1/2	» 1888 —	60.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.80	3 1/2	» 400r 54.	61.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» 81-83 105.80	3 1/2	Lissabon 2000r 54.	62.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» 85-87 104.90	3 1/2	» 400r 54.	63.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» v. 1891 107.10	3 1/2	Neapel St. gar. Le. 85.50	64.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
3 1/2	» 88 u. 89 101.10	3 1/2	Rom Ser. II-VIII 83.50	65.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	Schwed. Obl. 104.55	3 1/2	Zürich 1889 Fr. 98.80	66.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
3 1/2	» 96.95	3 1/2	Pr. Buenos-Air. 37.50	67.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
3.	» 85.80	3 1/2	Stadt Buenos-Air 65.	68.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.	3 1/2	Bank-Actien.	69.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	Griech. G.-A. v. 90 46.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank 150.50	70.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
6.	» » kl. 46.50	3 1/2	Frankfurter Bank 143.55	71.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » v. 87 49.80	3 1/2	Amsterdamer Bank 151.	72.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
3 1/2	Holländ. Obl. 100.30	3 1/2	Badische Bank 113.20	73.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	Ital. Rente opt. Lire 92.25	3 1/2	Berl. Handelsg. ult. 139.	74.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » ult. 92.10	3 1/2	Darmst. Bank 136.	75.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » 10000r 92.25	3 1/2	Deutsche Bank 159.40	76.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » kleine 92.20	3 1/2	D. Genoss.-Bank 118.80	77.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
8.	» » 57.20	3 1/2	» Vereinsbank 106.75	78.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.25	3 1/2	Discont.-Comm. 183.80	79.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» St.-E.-O. (Eli.) 99.30	3 1/2	Dresdner Bank 143.40	80.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 80.40	3 1/2	Frankf. Hyp.-Bk. 140.20	81.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» » April 80.65	3 1/2	» Hyp.-Cr.-Ver. 114.30	82.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 81.	3 1/2	Mitteld. Creditbk. 98.90	83.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» » Mai 81.	3 1/2	Nat.-Bk. f. Dtschl. 112.20	84.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	Portug. St.-Anl. 31.70	3 1/2	Nürnb. Vereinsbk. 178.90	85.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
3.	» äuss. Schuld 22.20	3 1/2	Pfälzische Bank 118.95	86.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
3.	» » kleine St. 22.50	3 1/2	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 132.	87.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 98.	3 1/2	Rhein. Creditbank 122.	88.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » kl. 98.10	3 1/2	Schaaffhaus. B.-V. 112.05	89.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » v. 1892 97.90	3 1/2	Süddeutsche Bank 100.60	90.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » am. 1890 83.85	3 1/2	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.50	91.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » innere Lei 83.10	3 1/2	Württ. Vereinsbk. 126.70	92.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » äuss. 83.50	3 1/2	Oesterr.-Ung. Bank 816.50	93.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	Russ. II. Orient Rbl. 67.25	3 1/2	Oesterr. Länderbk. 210.87	94.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» III. Orient 68.90	3 1/2	» Creditanst. 277.62	95.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» Cons. v. 1880 98.85	3 1/2	Ungar. Creditbk. 329.	96.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » Eieb.-A. I-II 100.	3 1/2	» Esk. u. W.-B. 111.25	97.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	Serb. amor. G.-R. 79.10	3 1/2	Unionbk. in Wien 220.	98.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» Tabak-Rente 79.70	3 1/2	Wiener Bk.-Verein 101.75	99.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 80.20	3 1/2	Allg. Els. Bkges. 115.40	100.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » B 78.80	3 1/2	D. Eft. u. Wchs.-Bk. 112.20	101.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	Spanier opt. Ps 66.15	3 1/2	Mein. Hypoth.-Bk. 109.50	102.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » ult. 66.15	3 1/2	Banque Ottomane 116.30	103.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » kl. 66.15	3 1/2	Eisenbahn-Actien.	104.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 99.60	3 1/2	Heidelberg-Speyer 89.	105.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	Türk. Zoll-O. opt. 96.70	3 1/2	Hess. Ludw.-Bahn 110.50	106.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
6.	» » 20 97.20	3 1/2	Ludwigsh.-Bexb. 225.60	107.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » ult. 96.45	3 1/2	Lübeck-Büchen. 139.80	108.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » Fund. v. 88 94.25	3 1/2	Marienb.-Mlawka 68.90	109.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » priv. v. 1890 88.95	3 1/2	Pfälz. Maxbahn 140.50	110.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » cons. v. 88 76.55	3 1/2	» Nordbahn 112.60	111.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » conv. Lit. B 38.80	3 1/2	Werrabahn 57.30	112.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
1.	» » D 21.85	3 1/2	Albrecht 5 W. 77.12	113.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
1.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 95.75	3 1/2	Ver. Arad. Csan. 103.75	114.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » ult. 95.60	3 1/2	» West 84.	115.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » fl. 500 95.80	3 1/2	Busehtherad. B. 386.	116.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » fl. 100 96.70	3 1/2	Czakath-Agram 210.50	117.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» » Eis.-Al. Gld. 103.10	3 1/2	» Pr.-Act. 80.	118.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» » Silb. 84.	3 1/2	Donau-Drau 50.75	119.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » Pap.-Rte. 101.50	3 1/2	Dux-Bodenb. ult. 408.87	120.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88 101.50	3 1/2	Gal. Carl-Ludw.-B. 179.50	121.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » Grundentl. 80.	3 1/2	Graz-Köflach ult. 179.50	122.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes 50.75	3 1/2	Lemberg-Czern. 212.62	123.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» v. 88 innere 42.	3 1/2	» Local-B. 171.75	124.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	» v. 88 Russ. 43.	3 1/2	» Südbahn 84.87	125.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 85.20	3 1/2	» Nordwest 173.87	126.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 105.40	3 1/2	» Lit. B 200.50	127.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
4.	» » ult. 101.25	3 1/2	Prag-Dux. Pr.-A. 117.50	128.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 95.80	3 1/2	» » Stamm 78.	129.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
6.	Mexik. St.-Anl. 76.85	3 1/2		130.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
6.	» » 2040r 80.	3 1/2		131.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40
5.	» » 408r 80.	3 1/2		132.	» » » 5.	5.	» » » 5.	3 1/2	» » » 96.40

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

Anleihsenlose.		Am. Eisenb.-Bonds.		Wechsel. Kurze Sicht.	
Zf. Versinal. in Procenten.	100.10	4.	Atlant. & Pac. 1937 64.90	Amsterdam	163.71
» Bad. Präm. Th. 100	137.55	4.	» Brunsw. & W. 1937 66.50	Antwerpen-Brüssel . . .	81.
» Bayer. » 100	144.05	4 1/2	» Calif. Pac. I. M. 1912 106.70	Italien	77.27
» Don. Regul. 5 fl. 100	110.50	4.	» Calif. u. Oreg. I. M. 106.90	London	21.48
» Goth. Pfd. I. Th. 100	113.30	4.	» Central Pac. 1898 105.10	Paris	81.05
» » II. » 100	108.40	4.	» do. (Joag Vall) 1900 107.55	Schweizer Bankplätze . .	80.77
» Holl. Comm. fl. 100	103.75	4.	» Chic. Burl. Nbr. 1927 83.50	Wien	165.33
» Köln-Mind. Th. 100	139.50	4.	» » Milw.-St. Paul 1910 —		
» Madrider Fr. 100 —	100.00	4.	» » » 1921 106.70		
» Mein. Pr.-Pf. Th. 100	130.45	4.	» » » 1989 90.30		
» Oest. v. 1854 5 fl. 250	127.50	4.	» » » 1934 96.50		
» » 1860 » 500	127.10	4.	» » » 1900 114.		
» Oldenburger Th. 40	128.40	4.	» » » 1936 83.20		
» Stuhlwr.-Gr. » 100	94.80	4.	» » » 1937 78.50		
» Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	28.	4.	» » » 1952 100.50		
Unverzinsliche per Stück.		4.	» » » 1921 113.10		</